

KONZERN- ABSCHLUSS





KONZERNABSCHLUSS

- 98 >> Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 99 >> Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 100 >> Konzernbilanz
- 101 >> Konzern-Kapitalflussrechnung
- 102 >> Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 103 >> Konzernanhang
- 154 >> Organe der TÜV SÜD AG
- 155 >> Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Ausschließlich im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir an vielen Stellen im Bericht auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen wie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“. Auch bei Verwendung der männlichen Form sind ausdrücklich alle Geschlechter gemeint.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

≡ 12

In Mio. €	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	(6), (36)	3.139,3	2.863,3
Aktivierete Eigenleistungen		3,8	5,8
Bezogene Fremdleistungen		- 433,2	- 380,9
Betriebsleistung		2.709,9	2.488,2
Personalaufwand	(7)	- 1.875,9	- 1.734,1
Abschreibungen	(8)	- 183,4	- 183,0
Sonstige Aufwendungen	(9)	- 566,6	- 478,7
Sonstige Erträge	(10)	128,0	94,9
Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)	- 15,3	- 0,1
Betriebsergebnis		196,7	187,2
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	(11)	20,4	8,3
Übriges Beteiligungsergebnis	(11)	0,6	- 0,5
Zinserträge	(11)	21,1	8,1
Zinsaufwendungen	(11)	- 13,8	- 13,7
Übriges Finanzergebnis	(11)	0,1	- 6,7
Finanzergebnis		28,4	- 4,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		225,1	182,7
Ertragsteuern	(12)	- 48,3	- 50,1
Konzernjahresüberschuss		176,8	132,6
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		156,4	113,9
Nicht kontrollierende Gesellschafter	(13)	20,4	18,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

≡ 13

In Mio. €	Anhang	2023	2022
Konzernjahresüberschuss		176,8	132,6
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne			
Erfolgsneutrale Änderung	(24)	-29,0	410,7
Steuereffekt	(12)	18,0	-163,1
		-11,0	247,6
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		0,2	-0,4
Steuereffekt	(12)	-0,1	0,1
		0,1	-0,3
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-10,9	247,3
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten			
Erfolgsneutrale Änderung		0,1	-0,1
Erfolgswirksame Änderung		-1,7	0,0
Steuereffekt	(12)	0,5	0,0
		-1,1	-0,1
Veränderung aus der Währungsumrechnung			
Erfolgsneutrale Änderung		-16,4	16,2
		-16,4	16,2
At equity bewertete Finanzanlagen			
Erfolgsneutrale Änderung		0,9	6,7
Steuereffekt	(12)	-0,2	0,1
		0,7	6,8
Gesamtsumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-16,8	22,9
Sonstiges Ergebnis	(12)	-27,7	270,2
Gesamtergebnis		149,1	402,8
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter der TÜV SÜD AG		140,0	368,1
Nicht kontrollierende Gesellschafter		9,1	34,7

Konzernbilanz

≡ 14

In Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	(14)	283,7	306,0
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	(29)	442,2	421,9
Sachanlagen	(15)	677,9	607,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(16)	5,5	4,4
At equity bewertete Finanzanlagen	(17)	36,7	27,8
Übrige Finanzanlagen	(18)	12,4	106,0
Übrige langfristige Vermögenswerte	(21)	378,9	390,4
Aktive latente Steuern	(12)	124,4	105,8
Langfristige Vermögenswerte		1.961,7	1.970,0
Vorräte		6,0	5,8
Vertragsvermögenswerte	(19)	164,9	155,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20)	452,8	414,9
Ertragsteuerforderungen		27,4	21,6
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	(21)	159,7	135,6
Flüssige Mittel	(35)	528,6	370,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	(22)	0,1	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte		1.339,5	1.103,9
Summe Aktiva		3.301,2	3.073,9
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(23)	26,0	26,0
Kapitalrücklage	(23)	128,2	128,2
Gewinnrücklagen	(23)	1.581,4	1.429,5
Übrige Rücklagen	(23)	-38,7	-24,7
Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG		1.696,9	1.559,0
Anteile nicht kontrollierender Gesellschafter	(13)	107,7	118,6
Eigenkapital		1.804,6	1.677,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	152,4	137,7
Übrige langfristige Rückstellungen	(25)	79,6	87,0
Langfristige Finanzschulden	(26)	9,0	2,2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(29)	388,8	371,1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	(28)	0,9	0,5
Passive latente Steuern	(12)	19,6	21,4
Langfristige Schulden		650,3	619,9
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	197,0	168,6
Ertragsteuerschulden		48,8	45,8
Kurzfristige Finanzschulden	(26)	0,6	0,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(29)	69,8	63,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		101,9	98,1
Vertragsverbindlichkeiten	(27)	190,7	175,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(28)	237,5	225,0
Kurzfristige Schulden		846,3	776,4
Summe Passiva		3.301,2	3.073,9

Konzern-Kapitalflussrechnung

≡ 15

In Mio. €	Anhang	2023	2022
Konzernjahresüberschuss		176,8	132,6
Abschreibungen und Zuschreibungen	(8), (10)	183,3	182,9
Wertminderungsaufwendungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)	15,3	0,1
Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen auf Finanzanlagen	(34)	-0,4	5,1
Erfolgswirksame Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	(12)	-3,3	11,2
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und Finanzanlagen		-5,7	-1,1
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften und Geschäftseinheiten	(2)	-2,5	-0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen		-15,4	-2,2
Veränderung der Vorräte, Vertragsvermögenswerte, Forderungen und übrigen Vermögenswerte		-43,1	-86,7
Veränderung der Verbindlichkeiten, Vertragsverbindlichkeiten und Rückstellungen		64,6	51,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		369,6	292,7
Auszahlungen für Investitionen in			
immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-182,7	-142,6
Finanzanlagen		-2,7	-5,2
Wertpapiere		-34,6	-6,4
Unternehmenserwerbe (abzüglich übernommener Zahlungsmittel)	(3)	-4,3	0,0
Einzahlungen aus Abgängen von			
immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		13,2	1,9
Finanzanlagen		0,5	0,3
Wertpapieren		91,5	39,5
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften und Geschäftseinheiten (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel)		2,4	0,0
Externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen	(35)	-4,9	-36,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-121,6	-148,9
An Gesellschafter der TÜV SÜD AG gezahlte Dividende		-2,1	-2,1
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende		-20,0	-7,9
Tilgung von Krediten einschließlich Währungseffekten		-1,0	-0,4
Aufnahme von Krediten einschließlich Währungseffekten		7,7	0,4
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-71,3	-67,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-86,7	-77,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		161,3	65,9
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands		-3,4	1,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		370,7	303,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	(35)	528,6	370,7
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind:			
Gezahlte Zinsen		-11,4	-10,7
Erhaltene Zinsen		10,4	2,2
Gezahlte (-)/erhaltene (+) Ertragsteuern		-55,3	-54,0
Erhaltene Dividendenzahlungen		12,7	9,3

Entwicklung des Konzerneigenkapitals¹

≡ 16

In Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen				Eigenkapital der Gesellschafter der TÜV SÜD AG	Nicht kontrollierende Anteile	Summe Eigenkapital
			Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Eigenkapitalinstrumente	Fremdkapitalinstrumente	At equity bewertete Finanzanlagen			
Stand 01.01.2022	26,0	128,2	-194,1	1.282,1	-7,9	0,4	1,1	-41,5	1.194,3	91,8	1.286,1
Konzernjahresüberschuss				113,9					113,9	18,7	132,6
Sonstiges Ergebnis			231,0		16,8	-0,3	-0,1	6,8	254,2	16,0	270,2
Dividenden				-2,1					-2,1	-7,9	-10,0
Veränderungen Konsolidierungskreis				-1,3					-1,3		-1,3
Stand 31.12.2022	26,0	128,2	36,9	1.392,6	8,9	0,1	1,0	-34,7	1.559,0	118,6	1.677,6
Stand 01.01.2023	26,0	128,2	36,9	1.392,6	8,9	0,1	1,0	-34,7	1.559,0	118,6	1.677,6
Konzernjahresüberschuss				156,4					156,4	20,4	176,8
Sonstiges Ergebnis			-2,4		-13,7	0,1	-1,1	0,7	-16,4	-11,3	-27,7
Dividenden				-2,1					-2,1	-20,0	-22,1
Stand 31.12.2023	26,0	128,2	34,5	1.546,9	-4,8	0,2	-0,1	-34,0	1.696,9	107,7	1.804,6

1 Weitere Angaben zu den Positionen des Eigenkapitals sind in Textziffer 23 enthalten.

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

1 / GRUNDLAGEN

TÜV SÜD ist ein weltweit agierender technischer Dienstleistungskonzern, der in den Segmenten INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION tätig ist. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Prüfung, Inspektion, Zertifizierung und Training. TÜV SÜD ist in den Regionen EUROPE, AMERICAS und ASIA präsent.

Die TÜV SÜD Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, ist als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 109326 eingetragen.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß § 315e Abs. 3 HGB hat die TÜV SÜD AG ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2023 verbindlichen IFRS sowie die Verlautbarungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) wurden angewandt, sofern sie von der Europäischen Union anerkannt wurden.

Der Vorstand der TÜV SÜD AG hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 am 18. März 2024 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 / KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind alle wesentlichen Gesellschaften und strukturierten Unternehmen einbezogen, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt. Als Basis dienen die nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zum Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses mit ihren Anschaffungskosten aktiviert, die in den Folgejahren um die anteiligen Ergebnisse, ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert werden.

Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen einbezogen.

Mit der TÜV SÜD AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Anzahl an Unternehmen.

Konsolidierungskreis		≡ 17
Anzahl Unternehmen	31.12.2023	31.12.2022
Vollkonsolidierte Unternehmen	97	100
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	6	6
davon Gemeinschaftsunternehmen	5	5
davon assoziierte Unternehmen	1	1
Gesamtanzahl der einbezogenen Unternehmen	103	106

Im Geschäftsjahr 2023 wurden drei ausländische Gesellschaften aus dem Bestand in den Konsolidierungskreis einbezogen, eine davon als Gemeinschaftsunternehmen. Drei inländische und drei ausländische Unternehmen sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Die inländischen Abgänge betreffen die Veräußerung einer Gesellschaft, eine konzerninterne Anwachsung sowie die Auflösung eines Spezialfonds. Im Ausland wurden zwei Tochterunternehmen konzernintern verschmolzen und ein nach der Equity-Methode einbezogenes Gemeinschaftsunternehmen veräußert. Aus der Entkonsolidierung des vollkonsolidierten Unternehmens ist ein Gewinn in Höhe von 2,5 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) entstanden, der in den sonstigen Erträgen ausgewiesen ist. Aus der Veräußerung des Gemeinschaftsunternehmens resultiert ein Verlust in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €), der im Beteiligungsergebnis ausgewiesen ist.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sind unter Textziffer 41 „Einbezogene Unternehmen“ mit der jeweils angewandten Konsolidierungsmethode aufgelistet. Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes des Konzerns wird im Unternehmensregister als Bestandteil des Anhangs veröffentlicht.

Konsolidierungsentscheidungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen

Die TÜV SÜD Gruppe hält 50 % der Anteile an der TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München. Die Gesellschaft wird mittels Vollkonsolidierung in den Konzern einbezogen, da der TÜV SÜD Gruppe auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen die unternehmerische Führung der Gesellschaft obliegt und sie somit Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten der Gesellschaft treffen kann.

Risiken aus strukturierten Unternehmen

Die TÜV SÜD AG hat in ihrer Eigenschaft als Kommanditistin der strukturierten Unternehmen ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach, und ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach, Liquiditätszusagen für die genannten Gesellschaften abgegeben. Diese Zusagen dienen der Deckung der laufenden Verpflichtungen der Unternehmen. Die TÜV SÜD AG kann demnach in Anspruch genommen werden, sofern die Gesellschaften ihre Verpflichtungen nicht selbst begleichen können. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt.

3 / UNTERNEHMENSERWERBE

Der Erwerb von Tochterunternehmen und Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei sehr komplexen Unternehmenserwerben werden externe Gutachten zur Vorname der Kaufpreisallokation und zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte eingeholt.

Unter den Unternehmenserwerben wird ein Unternehmen gezeigt, an dem TÜV SÜD Ende 2022 100 % der Anteile erworben hat, das 2023 zunächst erstkonsolidiert und zum Jahresende auf ein anderes Konzernunternehmen verschmolzen wurde. Darüber hinaus übernahm TÜV SÜD 2023 die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von fünf Geschäftsbetrieben im Wege sogenannter Asset Deals. Die Erwerbe waren einzeln betrachtet nicht wesentlich und haben sich in Summe auf Basis der Werte zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt wie folgt auf den Konzernabschluss ausgewirkt:

Erworbene Nettovermögen, Geschäfts- oder Firmenwerte und Kaufpreise der Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2023

18

In Mio. €	Buchwert vor Neubewertung	Beizulegender Zeitwert bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte und Sachanlagen	1,7	4,3
Übrige Vermögenswerte (ohne flüssige Mittel)	1,3	1,3
Flüssige Mittel	0,3	0,3
Kurzfristige Schulden	0,4	0,4
Langfristige Schulden	0,2	0,5
Summe der erworbenen Nettovermögen (100 %)	2,7	5,0
Anteilige erworbene Nettovermögen		5,0
Entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte		3,2
Kaufpreise der Unternehmenserwerbe in Form von Zahlungsmitteln		8,2
Abzüglich: beizulegender Zeitwert von bedingten Kaufpreisbestandteilen		-0,2
Abzüglich: erworbene flüssige Mittel		-0,3
Abzüglich: in Vorjahren geleistete Kaufpreiszahlungen		-3,4
Nettoauszahlung für Unternehmenserwerbe 2023		4,3

Es wurden stille Reserven in immateriellen Vermögenswerten mit einer Nutzungsdauer von elf und zwölf Jahren in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. € berücksichtigt.

Die aus den Erwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten nicht eigenständig erfassbare Werttreiber, insbesondere den Wert des erworbenen Mitarbeiterstamms, zukünftiges Wachstumspotenzial, Standortvorteile sowie erwartete Synergieeffekte.

Im Jahr 2023 wurden für die vorstehend dargestellten Unternehmenszusammenschlüsse in der Gewinn- und Verlustrechnung keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten erfasst.

Es wird erwartet, dass aus den vorstehend beschriebenen Erwerben Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3,2 Mio. € steuerlich abzugsfähig sein werden.

Die Gesellschaft und Geschäftsbetriebe trugen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 6,6 Mio. € zu den Umsatzerlösen und mit 0,1 Mio. € zum Betriebsergebnis von TÜV SÜD bei. Das Betriebsergebnis enthält keine Synergien, die infolge der Unternehmenserwerbe bei bestehenden rechtlichen Einheiten der TÜV SÜD Gruppe angefallen sind. Wäre der Erwerb der Gesellschaft und der Geschäftsbetriebe zum 1. Januar 2023 erfolgt, hätten die erworbenen Einheiten für die zwölf Monate bis zum 31. Dezember 2023 einen Beitrag von 10,2 Mio. € zum Konzernumsatz und 0,1 Mio. € zum Betriebsergebnis geleistet.

Im Vorjahr sind keine wesentlichen Unternehmenserwerbe erfolgt.

4 / WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da es sich bei den ausländischen Tochtergesellschaften um selbstständig operierende Unternehmen handelt, gilt als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Entsprechend werden Bilanzposten grundsätzlich zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Davon ausgenommen ist das Eigenkapital, das zu historischen Kursen umgerechnet wird. Der Ansatz von Aufwands- und Ertragsposten erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und unter den übrigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften werden zum Bilanzstichtag monetäre Posten in Fremdwährung zum Stichtagskurs umgerechnet. Nicht monetäre Posten bleiben mit dem historischen Kurs am Tag der Transaktion bewertet. Aus diesen Umrechnungen resultierende Differenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen entwickelten sich wie folgt:

Ausgewählte Wechselkurse

≡ 19

	Bilanzstichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Chinesischer Renminbi (CNY)	7,8509	7,3582	7,6591	7,0801
Pfund Sterling (GBP)	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526
Singapur-Dollar (SGD)	1,4591	1,4300	1,4524	1,4519
Türkische Lira (TRY)	32,6531	19,9649	25,7487	17,3849
US-Dollar (USD)	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539

Handelt es sich bei der funktionalen Währung einer Tochtergesellschaft um die Währung eines **Hochinflationlandes** im Sinne des IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“, so wird der Abschluss des jeweiligen Tochterunternehmens vor Währungsumrechnung in Höhe der aus der Inflation resultierenden Kaufkraftveränderung angepasst. Nicht monetäre Bilanzposten, die zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten beziehungsweise zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet sind, das Eigenkapital sowie die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträge werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Abschluss auf Basis eines allgemeinen Preisindex angepasst und mit ihrer aktuellen Kaufkraft dargestellt. Eine Neubewertung monetärer Posten erfolgt nicht. Entsprechende Gewinne und Verluste aus der Erstanwendung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Effekte aus der laufenden Inflationierung werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Anschluss an die Inflationierung werden alle Bilanzposten sowie alle Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Effekte, die sich im Rahmen der Konsolidierung aus der laufenden Inflationierung des Eigenkapitals der Tochterunternehmen ergeben, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in der Rücklage aus Währungsumrechnung gezeigt.

Seit Juni 2022 wird die Türkei als Hochinflationland eingestuft. Demzufolge wurde IAS 29 erstmals zum 1. Januar 2022 für die türkischen Tochtergesellschaften und auf die At-Equity-Bilanzierung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen rückwirkend angewandt. Die Abschlüsse der türkischen Gesellschaften basieren auf dem Konzept der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten. Aus der Kaufkraftanpassung für das Berichtsjahr ergab sich ein negatives Ergebnis in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 3,1 Mio. €.). Das At-Equity-Ergebnis beinhaltet einen negativen Effekt in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 2,3 Mio. €) aus der laufenden Inflationierung. Als geeigneter Preisindex wurde der vom „Turkish Statistical Institute“, dem nationalen Institut für Statistik, veröffentlichte Verbraucherpreisindex herangezogen. Zum 1. Januar 2023 betrug dieser 1.128 Basispunkte und erhöhte sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.859 Basispunkte.

5 / WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die für TÜV SÜD wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt, wobei auf die reine Wiederholung von Standardanforderungen weitestgehend verzichtet wird.

Die **Umsatzerlöse** werden gemäß IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“ erfasst und enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften mit Kunden. Die vertraglich vereinbarten bzw. in Preislisten festgelegten Werte bilden die Basis für die Ermittlung der anzusetzenden Umsatzerlöse. Bei langfristigen Aufträgen erfolgt die Vereinnahmung der Erlöse zeitraumbezogen gemäß IFRS 15.35c. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge entsprechend dem Grad der Fertigstellung des Auftrags erfasst. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird anhand des Verhältnisses der aufgelaufenen Kosten zu den kalkulierten Gesamtkosten (Cost-to-Completion-Methode) berechnet. Dieses Vorgehen stellt die für TÜV SÜD geeignetste Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts dar. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand ausgewiesen. Ist absehbar, dass die gesamten Auftragskosten die Auftrags Erlöse übersteigen, wird der erwartete Verlust unmittelbar als Aufwand ausgewiesen. Die Aufträge werden in der Regel innerhalb eines Jahres abgearbeitet.

Für Lizenzgebühren, die ein Zugangsrecht zu geistigem Eigentum gewähren, kommt eine angemessene Methode zur Ermittlung des Leistungsfortschritts zur Anwendung. Umsätze aus Software-as-a-Service-Lizenzen werden grundsätzlich linear über die Vertragslaufzeit erfasst. Dagegen wird der Umsatz aus Lizenzgebühren im Rahmen von Zertifizierungs- und Akkreditierungsleistungen zeitpunktbezogen bei Rechnungsstellung vereinnahmt.

Auf die Bewertung einer Finanzierungskomponente wird aus Vereinfachungsgründen gemäß IFRS 15.63 verzichtet. Die Umsatzlegung, Abrechnung und die Geldzuflüsse resultieren in fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten sowie Vertragsverbindlichkeiten. Auf Basis der Vertragsart werden die Dienstleistungsgeschäfte in Dienstleistungsaufträge, in der Regel Schulungs- und Beratungsleistungen, und Werkverträge, wie Zertifizierungs- oder Prüfleistungen, unterschieden. Aus der Vertragsart ist die zeitliche Abfolge von Umsatzlegung und Fakturierung der Aufträge ableitbar. Dienstleistungsaufträge werden überwiegend monatlich abgerechnet, Werkverträge bei Erreichung individuell vereinbarter Meilensteine oder mit Fertigstellung. Konzernweit

bewegen sich die durchschnittlichen Zahlungsziele zwischen 30 und 60 Tagen, wobei länderspezifische Vorgaben, wie gesetzlich geregelte Zahlungsziele, berücksichtigt werden.

Vertragsvermögenswerte werden zum Stichtag für nicht abgerechnete Dienstleistungen erfasst und gemäß IFRS 15 nach der Cost-to-Completion-Methode bilanziert. Diese Vermögenswerte sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen. Drohende Verluste aus diesen Aufträgen werden passivisch berücksichtigt, wenn sie absehbar sind. Projektbezogene erhaltene Anzahlungen aus Kundenaufträgen werden von den Vertragsvermögenswerten abgesetzt.

Unter den **Vertragsverbindlichkeiten** werden unter anderem erhaltene Anzahlungen ausgewiesen, die bislang noch nicht durch erbrachte Dienstleistungen abgedeckt sind. Die Vertragsverbindlichkeiten sind in der Regel kurzfristig und führen erwartungsgemäß im Folgejahr zu Außenumsätzen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird mindestens einmal jährlich bzw. bei Vorliegen von Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf Wertminderungsbedarf überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene übrige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, **selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte** werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgt linear über eine Dauer von zwei bis 20 Jahren. Sofern erforderlich, werden Wertminderungen berücksichtigt. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung auf Wertminderungsbedarf geprüft.

Leasingverhältnisse werden gemäß IFRS 16 bilanziert. Als Leasingnehmer erfasst TÜV SÜD ab dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit. **Nutzungsrechte** werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus dem anfänglichen Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst um die zu oder vor dem Anfangszeitpunkt geleisteten Leasingzahlungen, sowie den anfänglichen direkten Kosten und den geschätzten Kosten für eventuelle Rückbauverpflichtungen zusammensetzen. Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht planmäßig linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden währungsspezifische Referenzzinssätze für verschiedene Zeitbänder von bis zu 50 Jahren aus laufzeitadäquaten risikolosen Zinssätzen verwendet, die um Kreditrisikoaufschläge erhöht und unter Berücksichtigung der Laufzeit eines Vertrags angepasst werden. In der Leasingverbindlichkeit werden im Wesentlichen feste Leasingzahlungen und an einen Index oder an einen Zins gekoppelte variable Leasingzahlungen berücksichtigt.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt TÜV SÜD sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Die Leasingverbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingraten aufgrund einer Änderung eines Index ändern oder wenn der Konzern seine Einschätzung darüber ändert, ob er eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption ausüben wird. Das Nutzungsrecht wird entsprechend angepasst.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen des IFRS 16 in Anspruch genommen und die Leasingzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte von geringem Wert sind beispielsweise IT-Ausstattung und kleinere technische Geräte. Außerdem werden die Vorschriften des IFRS 16 zur Leasingbilanzierung nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewandt. Ebenso werden konzerninterne Leasingverhältnisse nicht gemäß IFRS 16 bilanziert, sodass in der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 die Leasingzahlungen dieser Leasingverhältnisse linear über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. In der Kapitalflussrechnung wird der Zinsanteil im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen, wohingegen die Auszahlungen zur Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

Die Bilanzierung von **Sachanlagen** und **als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige oder außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich nach der linearen Methode über die jeweilige erwartete Nutzungsdauer. Gebäude und Gebäudekomponenten werden längstens über 50 Jahre, technische Anlagen über einen Zeitraum von fünf bis 20 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung über einen Zeitraum von drei bis 23 Jahren abgeschrieben.

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte von immateriellen Vermögenswerten, Nutzungsrechten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien dahin gehend überprüft, ob Anhaltspunkte für **Wertminderungen** vorliegen. Liegen solche Hinweise vor, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen. Bei Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie noch nicht zur Nutzung bereitstehenden immateriellen Vermögenswerten wird darüber hinaus ein jährlicher Wertminderungstest durchgeführt.

Die Werthaltigkeit eines Vermögenswerts wird durch einen Vergleich seines Buchwerts mit seinem erzielbaren Betrag ermittelt. Können einzelnen Vermögenswerten keine eigenen, von anderen Vermögenswerten unabhängig generierten künftigen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, ist die Werthaltigkeit auf Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, CGU) zu untersuchen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, die jeweils mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode auf Grundlage der vom Management erstellten und genehmigten Planung für das Jahr 2024 berechnet werden. Die zentralen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind die Wachstumsraten der Cashflows im Planungszeitraum, die CGU-spezifischen Kapitalkosten sowie die erwartete nachhaltige Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums. Der Planungszeitraum besteht aus dem Planjahr 2024 sowie einer Fortschreibung für die Jahre 2025 und 2026. Die geplanten Cashflows beruhen im Wesentlichen auf Einschätzungen des gegenwärtigen und zukünftigen Marktumfelds seitens des TÜV SÜD-Managements. Die Kapitalkosten basieren auf dem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz (WACC) der TÜV SÜD Gruppe, der an das spezifische Risikoprofil der für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit geplanten Cashflows angepasst wird. Die nachhaltige Wachstumsrate wird in Höhe des erwarteten langfristigen Marktwachstums der zahlungsmittelgenerierenden Einheit angesetzt. Die Überprüfung der Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die grundsätzlich durch eine Division repräsentiert wird.

Die **tatsächlichen Ertragsteuern** werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. Zinserstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können. Nur bei Bestehen eines steuerlichen Verlustvortrags wird keine Steuerschuld oder Steuerforderung für diese unsicheren Steuerpositionen bilanziert, sondern stattdessen die aktive latente Steuer für die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge angepasst.

Latente Steuerabgrenzungen werden auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der IFRS- und der Steuerbilanz sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Außerdem werden latente Steuern auf Verlustvorträge abgegrenzt, soweit die Realisierung der Verlustvorträge mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Zur Beurteilung werden die zu versteuernden Einkünfte der nächsten drei Jahre herangezogen, die aufgrund der Planung der jeweiligen Gesellschaft als wahrscheinlich gelten. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung der zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wird vereinfachend der Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG zugrunde gelegt. Aktive und passive latente Steuern auf temporäre Differenzen werden je Gesellschaft bzw. Organkreis miteinander saldiert.

Der unter den **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** ausgewiesene Betrag für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende der Berichtsperiode, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Liegt für einen Pensionsplan eine Überdeckung des Planvermögens vor, erfolgt der Ausweis eines entsprechenden Vermögenswerts unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter den übrigen langfristigen Vermögenswerten. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird durch unabhängige Versicherungsmathematiker jährlich nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen ermittelt. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen

Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen auf die Nettopensionsverpflichtung) sowie der Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie eintreten. Sie werden unter Berücksichtigung latenter Steuern als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt und unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht. Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Abzinsungssatzes für das jeweilige Geschäftsjahr mit der Nettopensionsverpflichtung (Pensionsverpflichtung abzüglich Planvermögen) zum Bilanzstichtag des vorhergehenden Geschäftsjahres und wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und deren Wert zuverlässig ermittelbar ist. Sie werden mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. Der Aufzinsungseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen werden dann gebildet, wenn ein detaillierter formaler Restrukturierungsplan erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

Ein **Finanzinstrument** ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der Erstansatz erfolgt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Transaktionspreis, bei allen anderen Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, sobald die TÜV SÜD Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen ist für die TÜV SÜD Gruppe der Handelstag maßgeblich. Die dem Erwerb von Finanzinstrumenten direkt zurechenbaren Transaktionskosten gehen nur in den Buchwert ein, soweit die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten richtet sich nach der Kategorie, der sie zugeordnet sind. Die Fair-Value-Option wird in der TÜV SÜD Gruppe nicht genutzt. Es erfolgt ein unsaldierter Ausweis finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte aus den Zahlungsströmen ausgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken im Rahmen einer Übertragung auf eine dritte Partei übergehen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt gemäß IFRS 9 auf Basis des Geschäftsmodells zur Steuerung dieser Finanzinstrumente und in Abhängigkeit der Art der den finanziellen Vermögenswerten zugrunde liegenden vertraglichen Zahlungsströme. Dabei werden folgende **Bewertungskategorien** unterschieden:

- ▶ zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente;
- ▶ erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente: Kumulierte Gewinne und Verluste werden bei Ausbuchung der Fremdkapitalinstrumente in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert;
- ▶ erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente, Derivate und Eigenkapitalinstrumente;
- ▶ erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente: Gewinne und Verluste verbleiben auch nach Ausbuchung dieser Finanzinstrumente im sonstigen Ergebnis.

Die Prüfung der vertraglichen Zahlungsströme erfolgte auf Grundlage der Bedingungen zum Erstansatzzeitpunkt der jeweiligen Vermögenswerte. In der TÜV SÜD Gruppe wurden die zwei Geschäftsmodelle „Halten“ sowie „Halten und Veräußern“ definiert. Es wurden keine Fremdkapitalinstrumente als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert. Die Fremdkapitalinstrumente werden folglich zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die von der TÜV SÜD Gruppe gehaltenen **Eigenkapitalinstrumente** betreffen im Wesentlichen Beteiligungen. Diese Anteile werden der Bewertungskategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Die Beteiligungen der TÜV SÜD Gruppe sind nicht börsennotiert.

Für **Fremdkapitalinstrumente**, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, ist der allgemeine Ansatz nach IFRS 9 zur Erfassung von **Wertminderungen** anzuwenden. Für Fremdkapitalinstrumente, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, ist eine Risikovorsorge in Höhe der Kreditausfälle zu erfassen, deren Eintritt innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Bei Fremdkapitalinstrumenten, deren Kreditrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, muss eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditausfälle erfasst werden. In der TÜV SÜD Gruppe werden zur Überwachung der Veränderung des Kreditrisikos externe Ratings verwendet. Eine signifikante Veränderung des Kreditrisikos liegt vor, wenn das externe Rating nicht mehr im Investment-Grade-Bereich liegt oder aber, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 30 Tage überfällig sind. Ein Ausfallereignis liegt vor, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen länger als 90 Tage überfällig sind. Für Guthaben bei Kreditinstituten und sonstige finanzielle Vermögenswerte, wie beispielsweise geleistete Kautionen, erfolgt die Ermittlung der Wertminderungen auf Basis erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewandt. Die Risikovorsorge wird zu jedem Abschlussstichtag in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. In der TÜV SÜD Gruppe wird eine Wertminderungsmatrix zur Bemessung der Risikovorsorge genutzt. Die Verlustquoten werden nach der Methode der „Rollrate“ berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die Rollraten werden für Ausfälle in den Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe separat berechnet. Die auf Basis der Rollrate-Methode berechneten Ausfallraten werden durch zukunftsgerichtete Informationen ergänzt. Ausgehend von einem erwarteten Basisszenario werden Auf- bzw. Abschläge ermittelt, die jeweils von qualitativen Faktoren, wie beispielsweise der relativen Veränderung der Altersstruktur und der Entwicklung von länder- oder branchenspezifischen Credit-Default-Swap(CDS)-Spreads, abgeleitet werden.

Die TÜV SÜD Gruppe macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit, Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 abzubilden. Derivate werden zur Bildung von ökonomischen Sicherungsbeziehungen gehalten und folglich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Der Ansatz von **finanziellen Verbindlichkeiten** erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. In der TÜV SÜD Gruppe werden Derivate, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben gemäß IFRS 3 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Alle anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die bilanzielle Erfassung von **Zuwendungen der öffentlichen Hand** erfolgt, wenn angemessene Sicherheit über die Gewährung der Zuwendung besteht und wenn die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen als erfüllt bzw. als erfüllbar angesehen werden. Die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der TÜV SÜD Gruppe gemäß IAS 20 nach der Bruttomethode erfasst. In der Bilanz werden sie als passivischer Abgrenzungsposten angesetzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ertrag ausgewiesen. Bei Zuwendungen für Vermögenswerte erfolgt die Erfassung auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts und bei erfolgsbezogenen Zuwendungen auf Basis der im Geschäftsjahr angefallenen subventionierten Aufwendungen.

Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für die Bewertung in der Bilanz, für die Angabe von Eventualschulden sowie für den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden. Das betrifft insbesondere die Umsatzrealisierung nach der Cost-to-Completion-Methode, die Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, den Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge, die Parameter für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Schätzung der tatsächlichen Steuerverbindlichkeiten und der sonstigen Rückstellungen sowie die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der **Bewertung von langfristigen Aufträgen** ist die Schätzung des Grads der Fertigstellung von besonderer Bedeutung. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die kalkulierten Gesamtkosten, die erwarteten Umsatzerlöse, mögliche Auftragsrisiken – auch politische und regulatorische Risiken – und andere relevante Größen. Schätzungsänderungen zum Grad der Fertigstellung können damit die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern.

Wesentliche Schätzgrößen im Rahmen der **Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte** sind, neben den unterstellten nachhaltigen langfristigen Wachstumsraten, die Höhe der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Cashflows sowie die Risikoadjustierung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der TÜV SÜD Gruppe für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit.

Bei der **Bilanzierung von Leasingverhältnissen** stellt die Laufzeit der Leasingverhältnisse einen wesentlichen Parameter dar. Eine Reihe von Immobilienverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Die Verpflichtungen aus **leistungsorientierten Pensionszusagen** sowie die Pensionskosten des Folgejahres werden auf Basis der unter Textziffer 24 genannten versicherungsmathematischen Parameter berechnet. Eine Veränderung von Parametern hätte jedoch keinen Einfluss auf den Konzernjahresüberschuss des laufenden Jahres, da Neubewertungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung von **Rückstellungen** und **Eventualschulden** im Zusammenhang mit **anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten** basieren in erheblichem Umfang auf Einschätzungen von TÜV SÜD. Es müssen Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden, die einer erheblichen Schätzungsunsicherheit unterliegen. Dies trifft vor allem auf die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie die Höhe potenzieller Haftungsrisiken und die Höhe der Rechts- und Beratungskosten in Abhängigkeit von der geschätzten Verfahrensdauer im Zusammenhang mit dem Dammbuch in Brasilien zu. TÜV SÜD beurteilt den jeweiligen Sachverhalt unter Einbeziehung interner und externer Sachverständiger auf Basis der Verhältnisse zum Bilanzstichtag sowie der bis zur Aufstellung des Abschlusses erlangten Erkenntnisse. Unter Textziffer 32 werden anhängige und drohende Rechtsverfahren des Konzerns dargestellt, deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2024 und zukünftige Geschäftsjahre haben können.

Bei den anderen Bilanzposten führt eine Veränderung der ursprünglichen Schätzungsgrundlage zu einer erfolgswirksamen, für den Konzernabschluss unwesentlichen Änderung des jeweiligen Bilanzpostens.

Im Geschäftsjahr 2023 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

TÜV SÜD hat die Änderungen des IAS 12 „Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2“ angewandt, die unmittelbar seit deren Veröffentlichung im Mai 2023 gelten. Die Änderungen umfassen zum einen eine vorübergehende Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, sowie zum anderen gezielte Anhangangaben, die in Textziffer 12 zu finden sind.

Aus den weiteren Standards bzw. Standardänderungen, die erstmals im Geschäftsjahr 2023 anzuwenden sind, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG.

Noch nicht zu berücksichtigende neue Standards und Interpretationen

Verschiedene neue Standardänderungen wurden veröffentlicht, sind jedoch für Berichtsperioden zum 31. Dezember 2023 nicht verpflichtend und wurden vom Konzern nicht vorzeitig angewandt. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf den Konzernabschluss der TÜV SÜD AG erwartet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6 / UMSATZERLÖSE

TÜV SÜD realisiert zeitpunktbezogen und zeitraumbezogen Umsatzerlöse aus Dienstleistungsaufträgen mit Kunden. Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Segmenten erzielt:

Umsatzerlöse		≡ 20
In Mio. €	2023	2022
INDUSTRY	1.033,0	961,8
MOBILITY	1.073,0	945,0
CERTIFICATION	1.050,6	973,8
SONSTIGE	37,6	34,0
Abzüglich Innenumsätze	-54,9	-51,3
Umsatzerlöse	3.139,3	2.863,3

In den Segmenten INDUSTRY und CERTIFICATION werden die Umsätze aus Dienstleistungsgeschäften überwiegend zeitraumbezogen vereinnahmt. Die Fakturierung erfolgt gemäß allgemeinen Geschäftsbedingungen oder einzelvertraglichen Regelungen. Zugehörige Zertifikats- und Lizenzgebühren werden unabhängig von den erbrachten Dienstleistungen jährlich fakturiert und linear über die Laufzeit realisiert.

Im Segment MOBILITY erfolgt die Umsatzlegung im Kerngeschäft der Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Fahrerlaubnisprüfungen hauptsächlich zeitpunktbezogen, wobei im Privatkundengeschäft für Fahrerlaubnisprüfungen und Fahrerlaubnisbegutachtungen regelmäßig Anzahlungen eingefordert werden. Alle übrigen Dienstleistungen in diesem Segment werden nach einzelvertraglichen Regelungen oder gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen abgerechnet. Die Umsatzlegung für diese Dienstleistungen erfolgt in der Regel zeitraumbezogen.

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den Segmenten wird auf die Segmentberichterstattung in Textziffer 36 verwiesen.

Zukünftige Umsätze aus noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 werden voraussichtlich wie folgt erfolgswirksam:

Künftig erwartete Umsatzerlöse aus Vertragsvermögenswerten

≡ 21

In Mio. €	2024	2025	Ab 2026
Erwartete Umsatzerlöse in einer Bandbreite	von 69,6 bis 91,6	von 89,3 bis 114,3	bis 37,3

Die Angabe von Leistungsverpflichtungen, die innerhalb eines Jahres erfüllt werden, unterbleibt aus Vereinfachungsgründen nach IFRS 15.121.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von 104,6 Mio. € (Vj. 97,2 Mio. €) erfasst, die zum 31. Dezember 2022 noch als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen waren.

7 / PERSONALAUFWAND

Personalaufwand

≡ 22

In Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	1.513,6	1.390,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	210,6	192,9
Aufwendungen für Altersversorgung	115,3	116,5
Personalnebenkosten	36,4	34,1
Personalaufwand	1.875,9	1.734,1

Der Anstieg der Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung resultiert aus den weltweit gestiegenen Mitarbeiterkapazitäten. Zudem haben sich Tarifsteigerungen im Inland aufwandserhöhend ausgewirkt.

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung. Der laufende Dienstzeitaufwand liegt im Geschäftsjahr 2023 mit 16,2 Mio. € unter Vorjahresniveau (25,9 Mio. €), was vor allem auf den Anstieg des Abzinsungssatzes im Inland und den Rückgang des aktiven Bestands zurückzuführen ist.

Im Berichtsjahr beschäftigte der TÜV SÜD Konzern teilzeitbereinigt durchschnittlich 25.023 Mitarbeiter (Vj. 23.957 Mitarbeiter). Bei den Arbeitnehmern handelt es sich überwiegend um Angestellte.

8 / ABSCHREIBUNGEN

Abschreibungen

≡ 23

In Mio. €	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	24,7	24,1
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	75,7	72,4
auf Sachanlagen	74,5	72,6
auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,1	0,1
	175,0	169,2
Wertminderungsaufwendungen		
auf immaterielle Vermögenswerte	4,5	2,2
auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0,0	0,1
auf Sachanlagen	3,9	11,5
	8,4	13,8
Abschreibungen	183,4	183,0

9 / SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Sonstige Aufwendungen

≡ 24

In Mio. €	2023	2022
Reisekosten	96,0	77,8
Aufwendungen für Miete und Instandhaltung	73,1	66,1
Aufwendungen für IT-Kosten	72,2	64,1
Aufwendungen für Gebühren, Beiträge, Beratung und Jahresabschluss	71,0	34,2
Aufwendungen für externe Verwaltungsdienstleistungen	62,8	55,4
Aufwendungen für Geräteinstandhaltung	25,4	21,9
Aufwendungen für Marketing	21,9	19,9
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	21,1	26,7
Aufwendungen für Versicherungen	18,0	17,1
Aufwendungen für Telekommunikation	17,9	17,5
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Ausbuchungen)	12,2	10,7
Sonstige Steuern	7,0	6,1
Übrige Aufwendungen	68,0	61,2
Sonstige Aufwendungen	566,6	478,7

10 / SONSTIGE ERTRÄGE

Sonstige Erträge

≡ 25

In Mio. €	2023	2022
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	45,0	16,4
Erträge aus Währungsumrechnung	20,6	25,9
Zuwendungen der öffentlichen Hand	8,5	7,7
Erträge aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	7,6	7,4
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,5	1,2
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,7	4,4
Erträge aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	2,5	0,2
Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen	0,1	0,1
Übrige Erträge	33,5	31,6
Sonstige Erträge	128,0	94,9

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden im Wesentlichen für Forschungsprojekte in verschiedenen Ländern gewährt.

11 / FINANZERGEBNIS

Finanzergebnis	2023	2022
In Mio. €		
Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen	20,4	8,3
Finanzerträge aus Beteiligungen	0,8	2,1
Finanzaufwendungen aus Beteiligungen	-0,2	0,0
Beteiligungsergebnis	0,6	2,1
Finanzaufwendungen aus Ausleihungen	0,0	-2,6
Ergebnis aus Ausleihungen	0,0	-2,6
Übriges Beteiligungsergebnis	0,6	-0,5
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	9,5	0,0
Zinsen aus Wertpapieren	1,9	0,0
Zinsen aus Ausleihungen	0,3	0,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,4	7,9
Zinserträge	21,1	8,1
Finanzierungssaldo aus Pensionsrückstellungen	0,0	-1,2
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-11,6	-9,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,2	-3,0
Zinsaufwendungen	-13,8	-13,7
Erträge aus Währungsumrechnung	5,0	15,9
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-5,8	-17,5
Währungsergebnis aus Finanzierungsvorgängen	-0,8	-1,6
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29	-0,2	-3,1
Sonstige Finanzerträge	4,7	1,4
Sonstige Finanzaufwendungen	-3,6	-3,4
Sonstiges Finanzergebnis	1,1	-2,0
Übriges Finanzergebnis	0,1	-6,7
Finanzergebnis	28,4	-4,5

Das Ergebnis aus at equity bewerteten Finanzanlagen in Höhe von 20,4 Mio. € (Vj. 8,3 Mio. €) resultiert mit 20,2 Mio. € (Vj. 10,1 Mio. €) aus dem anteiligen Ergebnisbeitrag der türkischen Gemeinschaftsunternehmen TÜVTÜRK. Im Vorjahr hat sich der negative Ergebnisbeitrag der FleetCompany GmbH, Oberhaching, mit 2,4 Mio. € ausgewirkt.

Ohne Berücksichtigung des Finanzierungssaldos aus Pensionsrückstellungen belaufen sich der Gesamtzinsenertrag aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2023 auf 11,6 Mio. € (Vj. 8,1 Mio. €) und der Gesamtzinsaufwand auf 13,8 Mio. € (Vj. 12,5 Mio. €).

12 / ERTRAGSTEUERN

Ertragsteuern

≡ 27

In Mio. €	2023	2022
Tatsächliche Steuern für das Berichtsjahr	52,9	34,6
Tatsächliche Steueranpassungen für Vorjahre	- 1,3	4,3
Tatsächliche Steuern	51,6	38,9
Latente Steuern aus temporären Differenzen	0,8	11,1
Latente Steuern aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	- 4,1	0,1
Latente Steuern	- 3,3	11,2
Ertragsteueraufwand	48,3	50,1

Bei der folgenden Überleitungsrechnung für den TÜV SÜD Konzern werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei basiert der erwartete Steueraufwand auf dem Nominalsteuersatz des Organkreises der TÜV SÜD AG.

Steuerüberleitungsrechnung

≡ 28

In Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	225,1	182,7
Erwarteter Steuersatz	30,6%	30,6%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	68,9	55,9
Steuersatzunterschiede	- 4,5	- 3,7
Steuerminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	- 22,4	- 22,1
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	8,4	8,7
Steuerermehrungen aufgrund steuerlich nicht anrechenbarer / abzugsfähiger Ertrag- und Quellensteuern	5,6	6,5
Steuereffekt aus at equity bewerteten Finanzanlagen	- 5,6	- 2,3
Steuerermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Wertminderungen auf Firmenwerte	4,7	0,0
Tatsächliche und latente Steuern für Vorjahre	- 2,4	4,0
Steuervergünstigungen, Wertminderungen und Ansatzkorrekturen latenter Steuern	- 4,5	2,1
Effekt aus Steuersatzänderungen	0,6	0,3
Sonstige Abweichungen	- 0,5	0,7
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	48,3	50,1
Effektive Steuerbelastung	21,5%	27,4%

Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Bilanzposten, Verlustvorträgen und Steuergutschriften:

Latente Steuern je Bilanzposten

≡ 29

In Mio. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	10,1	9,8	181,2	173,7
Kurzfristige Vermögenswerte	0,8	0,7	17,5	13,5
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140,7	126,8	0,0	0,0
Sonstige langfristige Schulden	106,0	96,2	0,8	0,4
Kurzfristige Schulden	43,3	38,8	4,4	4,0
Latente Steuern aus temporären Differenzen (brutto)	300,9	272,3	203,9	191,6
Saldierung je Gesellschaft/Organkreis	-184,3	-170,2	-184,3	-170,2
Latente Steuern aus temporären Differenzen (netto)	116,6	102,1	19,6	21,4
Latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen und Steuergutschriften	7,8	3,7		
Bilanzausweis latente Steuern	124,4	105,8	19,6	21,4

In Deutschland wurden auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 23,6 Mio. € (Vj. 23,6 Mio. €) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 22,3 Mio. € (Vj. 22,3 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche derzeit nicht auszugehen ist. Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar. Im Ausland wurden für Verlustvorträge in Höhe von 36,3 Mio. € (Vj. 45,6 Mio. €) keine latenten Steuern gebildet. Von diesen Verlustvorträgen sind 24,2 Mio. € (Vj. 39,1 Mio. €) zeitlich unbegrenzt nutzbar und 11,8 Mio. € (Vj. 6,5 Mio. €) verfallen innerhalb der nächsten fünf Jahre. Darüber hinaus wurden für abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vj. 3,4 Mio. €) keine latenten Steuern angesetzt. Durch die Nutzung vortragsfähiger Verluste aus Beteiligungen in den USA, für die im Vorjahr keine latenten Steuern angesetzt waren, ist der tatsächliche Ertragsteueraufwand des Berichtsjahres um 1,6 Mio. € gemindert. Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen des Vorjahres wurden in Höhe von 3,4 Mio. € aufgelöst, woraus sich eine entsprechende Reduzierung des latenten Steueraufwands ergab.

Differenzen auf Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von 17,3 Mio. € (Vj. 20,5 Mio. €) führten nicht zum Ansatz passiver latenter Steuern, da mit einer Umkehrung der Differenzen durch Realisation (Ausschüttungen oder Veräußerung des Unternehmens) in naher Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Saldo von aktiven und passiven latenten Steuern hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

Entwicklung des Saldos von aktiven und passiven latenten Steuern

≡ 30

In Mio. €	2023	2022
Stand 01.01.	84,4	260,3
Währungseffekte	-0,1	-0,9
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,4	0,0
Ertrag (+)/Aufwand (-) in der Gewinn- und Verlustrechnung	3,3	-11,2
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	18,2	-162,9
Im Finanzergebnis (Vj. und Eigenkapital) erfasste latente Steuern gemäß IAS 29	-0,6	-0,9
Stand 31.12.	104,8	84,4

Die im sonstigen Ergebnis erfassten latenten Steuern resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern

≡ 31

In Mio. €	2023			2022		
	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steuereffekt	Nach Steuern
Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-29,0	18,0	-11,0	410,7	-163,1	247,6
Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten	0,2	-0,1	0,1	-0,4	0,1	-0,3
Marktbewertung von Fremdkapitalinstrumenten	-1,6	0,5	-1,1	-0,1	0,0	-0,1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-16,4	0,0	-16,4	16,2	0,0	16,2
At equity bewertete Finanzanlagen	0,9	-0,2	0,7	6,7	0,1	6,8
Sonstiges Ergebnis	-45,9	18,2	-27,7	433,1	-162,9	270,2

Im Dezember 2021 veröffentlichte die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) Modellregelungen des Pillar 2 (Global Anti-Base Erosion Rules oder GloBE) zur Einführung einer globalen Mindestbesteuerung. In Deutschland wurde die Pillar-2-Gesetzgebung im Dezember 2023 beschlossen und trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

TÜV SÜD fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar-2-Modellregelungen. Für den Berichtszeitraum sind diese Regelungen jedoch noch nicht gültig, sodass der Konzern diesbezüglich aktuell keiner Steuerbelastung unterliegt. In Übereinstimmung mit den Änderungen des IAS 12 wurden latente Steuern im Zusammenhang mit Pillar-2-Ertragsteuern nicht angesetzt.

Gemäß der Gesetzgebung muss TÜV SÜD je Land, in dem der Konzern tätig ist, eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der Konzern ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar 2 nach Inkrafttreten der Gesetzgebung vorzunehmen. Unter Inanspruchnahme der bis 2026 geltenden Safe-Harbour-Regelungen geht TÜV SÜD davon aus, dass der Konzern in Katar und in den Vereinigten Arabischen Emiraten betroffen sein könnte. Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen Gesetzgebung noch nicht zuverlässig abschätzbar. Durch die spezifischen, in der Pillar-2-Gesetzgebung vorgesehenen Anpassungen ist es möglich, dass auch in Ländern mit einem Effektivsteuersatz unter 15 % keine Zusatzsteuer zu zahlen ist. Umgekehrt können sich Pillar-2-Ertragsteuern auch für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15 % ergeben. Insgesamt erwartet TÜV SÜD eine unwesentliche Erhöhung des tatsächlichen Steueraufwands.

13 / ANTEILE NICHT KONTROLLIERENDER GESELLSCHAFTER

Finanzdaten der Gesellschaften mit wesentlichen Anteilen nicht kontrollierender Gesellschafter

≡ 32

	TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Deutschland		TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., China	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	45,0%	45,0%	49,0%	49,0%
In Mio. €				
Langfristige Vermögenswerte	116,4	141,4	69,0	66,4
Kurzfristige Vermögenswerte	74,1	60,9	145,5	149,4
Langfristige Schulden	29,0	35,2	16,4	18,0
Kurzfristige Schulden	33,5	32,6	144,5	128,6
Nettovermögen	128,0	134,5	53,6	69,2
Buchwert Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter	57,6	60,6	26,0	33,7
	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	186,3	172,1	274,3	259,8
Jahresüberschuss	16,6	12,2	21,0	21,2
Sonstiges Ergebnis	-19,1	36,6	-4,0	-1,7
Gesamtergebnis	-2,5	48,8	17,0	19,5
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am Jahresüberschuss	7,4	5,4	10,3	10,4
Anteil nicht kontrollierender Gesellschafter am sonstigen Ergebnis	-8,6	16,5	-2,0	-0,8
An nicht kontrollierende Gesellschafter gezahlte Dividende	1,2	1,1	16,0	5,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25,5	22,3	62,6	38,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,2	-5,7	-28,1	-15,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6,6	-6,5	-42,5	-21,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	12,7	10,1	-8,0	1,1

Erläuterungen zur Konzernbilanz

14 / IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

 33

In Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Kundenbeziehungen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2023	243,2	169,4	64,8	117,7	10,6	605,7
Währungseffekte	- 1,5	4,1	- 0,4	- 0,2	0,0	2,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	1,8	3,7	- 0,4	- 0,3	0,0	4,8
Zugang Unternehmenserwerbe	3,2	2,6	0,0	0,0	0,0	5,8
Zugänge	0,0	0,2	2,2	7,1	5,5	15,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0	- 3,0	- 3,0
Umbuchungen	0,0	0,0	1,7	0,5	- 2,2	0,0
Bruttobuchwert 31.12.2023	246,7	180,0	67,9	124,8	10,9	630,3
Kumulierte Abschreibungen	- 52,7	- 135,6	- 50,7	- 104,0	- 3,6	- 346,6
Buchwert 31.12.2023	194,0	44,4	17,2	20,8	7,3	283,7
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023	- 15,3	- 8,3	- 7,8	- 10,3	- 2,8	- 44,5
Bruttobuchwert 01.01.2022	237,0	155,5	58,9	100,4	9,0	560,8
Währungseffekte	6,3	11,6	0,9	0,0	0,0	18,8
Veränderungen Konsolidierungskreis	1,5	0,9	0,1	0,1	0,0	2,6
Zugänge	0,0	0,0	2,0	15,1	6,8	23,9
Abgänge	- 0,1	- 0,1	0,0	- 0,1	0,0	- 0,3
Umbuchungen	- 1,5	1,5	2,9	2,2	- 5,2	- 0,1
Bruttobuchwert 31.12.2022	243,2	169,4	64,8	117,7	10,6	605,7
Kumulierte Abschreibungen	- 37,4	- 121,8	- 42,5	- 93,4	- 4,6	- 299,7
Buchwert 31.12.2022	205,8	47,6	22,3	24,3	6,0	306,0
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022	- 0,1	- 6,9	- 9,2	- 9,7	- 0,5	- 26,4

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Wesentlichen folgenden Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten zugeordnet:

Geschäfts- oder Firmenwerte		≙ 34
In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Industry Service	92,5	90,2
Mobility	36,6	35,8
Product Service	34,7	35,5
Real Estate & Infrastructure	26,6	26,8
Business Assurance	3,6	17,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	194,0	205,8

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte beinhalten vor allem Software und Akkreditierungen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte Werte, wie Kundenbeziehungen, Markenrechte, Software und Konzessionen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Software und Entwicklungskosten.

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Buchwert von Konzessionen, Akkreditierungen und Markenrechten mit unbestimmter Nutzungsdauer auf 7,4 Mio. € (Vj. 15,2 Mio. €), wovon 2,3 Mio. € (Vj. 10,1 Mio. €) auf die Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten Industry Service und 5,1 Mio. € (Vj. 5,1 Mio. €) auf die Gruppe zahlungsmittelgenerierender Einheiten Mobility entfallen.

Im Zuge der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 2,8 Mio. € auf geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 1,7 Mio. € auf Konzessionen, Kundenbeziehungen, Marken und ähnliche Rechte erfasst. Im Vorjahr wurden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,7 Mio. € und aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 0,5 Mio. € außerplanmäßig abgeschrieben. Von den Wertminderungsaufwendungen entfallen 2,8 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) auf das Segment CERTIFICATION, 1,0 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) auf das Segment INDUSTRY und 0,7 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) auf das Segment MOBILITY.

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungen in Höhe von 13,9 Mio. € im Segment CERTIFICATION und 1,4 Mio. € im Segment MOBILITY (Vj. 0,1 Mio. €) vorgenommen.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurde für die einzelnen Gruppen zahlungsmittelgenerierender Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, jeweils ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 8,1 % bis 9,0 % (Vj. 7,4 % bis 8,3 %) verwendet. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug für alle CGUs 1,5 % (Vj. 1,0 %).

Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ein Kapitalisierungszinssatz unter Berücksichtigung von Unternehmenssteuern von 8,8 % (Vj. 8,5 %) zugrunde gelegt. Die nachhaltige Wachstumsrate betrug dabei 1,5 % (Vj. 1,5 %).

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte fällt sowohl für Geschäfts- oder Firmenwerte als auch für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer unter Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie.

Für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, und für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurden jeweils die Auswirkungen einer 10-prozentigen Verringerung der Cashflows, die der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bzw. des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegt werden, einer Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um einen Prozentpunkt und einer Verringerung der nachhaltigen Wachstumsrate um einen Prozentpunkt untersucht. Auf Basis dieser Analysen ist ein Abwertungsrisiko der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in keinem wesentlichen Umfang gegeben.

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von rund 26 Mio. € (Vj. rund 23 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

15 / SACHANLAGEN

Entwicklung der Sachanlagen

= 35

In Mio. €	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttobuchwert 01.01.2023	592,1	352,9	359,1	56,8	1.360,9
Währungseffekte	-5,2	-10,0	-1,5	-0,6	-17,3
Veränderungen Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
Zugang Unternehmenserwerbe	0,5	0,0	1,2	0,0	1,7
Zugänge	29,7	33,3	40,8	61,7	165,5
Abgänge	-18,7	-13,7	-21,6	0,0	-54,0
Umgliederungen in „zur Veräußerung gehalten“	-0,5	0,0	0,0	0,0	-0,5
Umbuchungen	29,5	10,8	7,3	-48,8	-1,2
Bruttobuchwert 31.12.2023	627,4	373,3	386,2	69,1	1.456,0
Kumulierte Abschreibungen	-298,9	-219,1	-260,1	0,0	-778,1
Buchwert 31.12.2023	328,5	154,2	126,1	69,1	677,9
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023	-17,3	-28,1	-33,0	0,0	-78,4
Bruttobuchwert 01.01.2022	568,8	326,2	339,5	20,8	1.255,3
Währungseffekte	2,7	-0,5	0,4	-0,1	2,5
Zugänge	10,1	29,9	32,3	55,9	128,2
Abgänge	-3,2	-7,5	-14,2	-0,3	-25,2
Umbuchungen	13,7	4,8	1,1	-19,5	0,1
Bruttobuchwert 31.12.2022	592,1	352,9	359,1	56,8	1.360,9
Kumulierte Abschreibungen	-295,8	-208,5	-248,9	0,0	-753,2
Buchwert 31.12.2022	296,3	144,4	110,2	56,8	607,7
Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022	-23,7	-27,2	-33,2	0,0	-84,1

Wertminderungsaufwendungen wurden in Höhe von 3,9 Mio. € (Vj. 11,5 Mio. €) auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Diese entfallen mit 1,6 Mio. € (Vj. 7,0 Mio. €) auf Grundstücke und Bauten, mit 2,0 Mio. € (Vj. 2,5 Mio. €) auf technische Anlagen und Maschinen und mit 0,3 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

16 / ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

≡ 36

In Mio. €	2023	2022
Bruttobuchwert 01.01.	6,3	4,8
Zugänge	0,0	1,7
Abgänge	0,0	-0,2
Umbuchungen	1,2	0,0
Bruttobuchwert 31.12.	7,5	6,3
Kumulierte Abschreibungen	-2,0	-1,9
Buchwert 31.12.	5,5	4,4
Abschreibungen im Geschäftsjahr	-0,1	-0,1

Zum 31. Dezember 2023 hatten die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien einen Marktwert von 12,1 Mio. € (Vj. 10,7 Mio. €).

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Bei fehlenden aktuellen Marktdaten wird der beizulegende Zeitwert auf Basis eines Ertragswertverfahrens gemäß der Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) berechnet und aus den Bodenrichtwerten sowie den erwarteten Mieteinnahmen abgeleitet. Wesentliche in die Bewertung einbezogene Inputfaktoren, die nicht direkt am Markt zu beobachten sind, sind Liegenschaftszinsen, die maßgeblich von der Lage und Art der Immobilien beeinflusst werden. Der zur Bewertung herangezogene Liegenschaftszins beträgt 3,20 % (Vj. 2,75 %).

17 / AT EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

At equity bewertete Finanzanlagen

≡ 37

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	33,7	24,8
Anteil an einem assoziierten Unternehmen	3,0	3,0
At equity bewertete Finanzanlagen	36,7	27,8

Gemeinschaftsunternehmen

TÜV SÜD ist an den zwei türkischen Unternehmen TÜVTURK Güney Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Güney), Istanbul, und TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene Istasyonlari Yapim ve Isletim A.S. (TÜVTÜRK Kuzey), Istanbul, mit jeweils einem Anteil von 33,33 % beteiligt. Die weiteren Konsortialpartner der Unternehmen sind die Dogus-Gruppe, Istanbul, Türkei, und die Test A.S., Istanbul, Türkei, ein Unternehmen der Bridgepoint-Gruppe, London, Großbritannien, die ebenfalls Anteile von jeweils einem Drittel halten. Die gemeinschaftlichen Vereinbarungen sind als eigenständige Vehikel aufgebaut. TÜV SÜD hat einen Anspruch auf das Nettovermögen der Gesellschaften. Folglich werden die gemeinschaftlichen Vereinbarungen als Gemeinschaftsunternehmen klassifiziert und nach der Equity-Methode bilanziert. Notierte Marktpreise sind für diese Gesellschaften nicht vorhanden.

2007 haben die TÜVTÜRK-Gesellschaften mit der türkischen Regierung einen Konzessionsvertrag über die Durchführung von periodischen Fahrzeuginspektionen in der gesamten Türkei unterzeichnet. Über eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren bietet das Konsortium mittels verschiedener Vertragspartner exklusiv Fahrzeuguntersuchungen in der Türkei an. Im Jahr 2023 wurden 12,2 Mio. (Vj. 11,2 Mio.) Fahrzeugprüfungen mit einem Markturnsatz von 15.915,2 Mio. TRY bzw. 487,4 Mio. € (Vj. 6.752,6 Mio. TRY bzw. 338,2 Mio. €) durchgeführt.

Weitere Gemeinschaftsunternehmen sind die ITV de Levante, S.A. (ITV Levante), Valencia, Spanien, und die TDB Kalibrasyon Hizmetleri A.S. (TDB Calibration), Istanbul, Türkei, die jeweils nach der Equity-Methode einbezogen werden. Zudem wurden bis März 2023 die TÜV SÜD DOGUS Ekspertiz ve Danismanlik Hizmetleri Ltd. Sti. (TÜV SÜD DOGUS), Istanbul, Türkei, und bis November 2023 die FleetCompany GmbH, Oberhaching, als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert. Für alle Gemeinschaftsunternehmen existieren keine notierten Marktpreise.

TÜV SÜD ist an ITV Levante seit 2016 mit 50 % beteiligt. Die Gesellschaft wurde 1998 gegründet und besaß die Konzessionen für drei Fahrzeug-Prüfstationen in der Region Valencia, die am 3. März 2023 ausliefen. Seitdem übt die Gesellschaft keine Tätigkeit mehr aus.

Zum 17. März 2023 veräußerte die TÜV SÜD AG ihren Anteilsbesitz an der im Vorjahr unter den Gemeinschaftsunternehmen ausgewiesenen TÜV SÜD DOGUS an die TDB Calibration, an der die TÜV SÜD AG mit 33,33 % beteiligt ist. Weitere Gesellschafter sind analog der Struktur bei TÜVTÜRK die Dogus-Gruppe und die Bridgepoint-Gruppe mit je 33,33 %. Dementsprechend wird seitdem die TDB Calibration nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft bietet in der Türkei sämtliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit Fahrzeugprüfgeräten an, wie beispielsweise Kalibrierung, Bewertung, Zertifizierung und Wartung.

Am 30. November 2023 wurde bezüglich der verbliebenen Anteile an der FleetCompany GmbH von 26,35 % ein Verkaufsvertrag mit mehreren Closing-Bedingungen abgeschlossen. Seitdem werden die Anteile an der FleetCompany GmbH gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

In der nachstehenden Tabelle sind die Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen dargestellt. Die Informationen des Berichtsjahres von TÜVTÜRK entsprechen den Beträgen im vorläufigen Konzernabschluss, der in Übereinstimmung mit den IFRS und den Bilanzierungsrichtlinien von TÜV SÜD aufgestellt wurde. Für die weiteren Gemeinschaftsunternehmen wurden die Beträge aus dem vorläufigen Einzelabschluss von ITV Levante und aus dem vorläufigen Konzernabschluss von TDB Calibration jeweils auf den beizulegenden Zeitwert aufgestockt.

Finanzdaten der Gemeinschaftsunternehmen (100 %)

In Mio. €	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte	161,2	164,7	4,7	16,5
Kurzfristige Vermögenswerte	58,2	33,7	5,7	46,2
davon flüssige Mittel	28,8	13,1	1,4	15,1
Langfristige Schulden	64,2	87,7	5,6	5,2
davon finanzielle Verbindlichkeiten	6,7	6,0	0,7	4,8
Kurzfristige Schulden	72,9	57,3	3,7	35,1
davon finanzielle Verbindlichkeiten	53,5	38,7	1,3	19,6
Nettovermögen	82,3	53,4	1,1	22,4
	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	487,4	338,2	9,0	43,6
Planmäßige Abschreibungen	-12,9	-10,4	-0,5	-2,2
Zinserträge	8,4	3,6	0,1	0,0
Zinsaufwendungen	-2,1	-0,2	-0,8	-0,1
Ertragsteuern	-3,6	-9,5	0,5	-0,5
Jahresergebnis	60,7	30,2	-2,0	-8,9
Sonstiges Ergebnis	-0,3	-2,1	0,0	0,0
Gesamtergebnis	60,4	28,1	-2,0	-8,9
Erhaltene Dividenden	11,6	8,1	0,2	0,3

Die Überleitung der Finanzinformationen auf den jeweiligen Buchwert der Beteiligung an den Gemeinschaftsunternehmen stellt sich wie folgt dar:

Überleitung auf den Buchwert des Anteils von TÜV SÜD an den Gemeinschaftsunternehmen

≡ 39

In Mio. €	Konzernabschluss TÜVTÜRK, Türkei		Weitere Gemeinschaftsunternehmen	
	2023	2022	2023	2022
Nettvermögen (100%) zum 01.01.	53,4	27,5	22,4	15,9
Nettvermögen aus Anteilsänderungen/Umgliederungen	0,0	0,0	-19,0	16,0
Gesamtergebnis	60,4	28,1	-2,0	-8,9
Dividenden	-34,7	-24,3	-0,3	-0,5
Währungseffekte und Anpassungen gemäß IAS 29	3,2	22,1	0,0	-0,1
Nettvermögen (100%) zum 31.12.	82,3	53,4	1,1	22,4
Anteil TÜV SÜD Gruppe	27,5	17,8	1,5	7,8
Umstrukturierungs- und Konsolidierungseffekte	4,9	4,9	0,0	0,0
Konzernanpassungen und Wertminderungen	0,0	0,0	-0,2	-5,7
Buchwert zum 31.12.	32,4	22,7	1,3	2,1

Es bestehen nicht erfasste Verluste im Zusammenhang mit den Anteilen an den weiteren Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 0,3 Mio. €.

18 / ÜBRIGE FINANZANLAGEN

Übrige Finanzanlagen

≡ 40

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Anteile an verbundenen Unternehmen	4,8	7,8
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1,3	0,8
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	0,0	0,2
Sonstige Beteiligungen	3,1	2,8
Langfristige Wertpapiere	1,2	92,3
Deckungskapitalanteile aufgrund von Rückdeckungsversicherung	0,1	0,1
Sonstige Ausleihungen	1,9	2,0
Übrige Finanzanlagen	12,4	106,0

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von 1,1 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) im Rahmen eines Treuhandvertrags verpfändet, der zur Wertsicherung der Erfüllungsansprüche für Arbeitnehmer abgeschlossen wurde, die sich in Altersteilzeit im Blockmodell befinden.

19 / VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte

≡ 41

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte (brutto)	196,1	187,7
Projektbezogene erhaltene Anzahlungen	-20,5	-21,7
Wertminderungen auf Vertragsvermögenswerte	-10,7	-10,7
Vertragsvermögenswerte	164,9	155,3

Von den Vertragsvermögenswerten werden 166,5 Mio. € (Vj. 149,4 Mio. €) innerhalb eines Jahres realisiert. Die Vertragsvermögenswerte mit einer Laufzeit länger als ein Jahr sind in Höhe von 4,5 Mio. € (Vj. 4,1 Mio. €) wertberichtigt und in Höhe von 6,0 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €) durch erhaltene Anzahlungen abgesichert.

20 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

42

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Nicht fällig	266,1	251,1
1–30 Tage überfällig	113,0	97,3
31–60 Tage überfällig	32,0	27,4
61–90 Tage überfällig	14,7	13,5
91–180 Tage überfällig	20,6	18,3
181–360 Tage überfällig	13,6	12,2
Mehr als 360 Tage überfällig	19,8	19,3
Bruttobuchwert	479,8	439,1
Wertminderungen	-27,0	-24,2
Nettobuchwert	452,8	414,9

Die Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist Textziffer 34 zu entnehmen.

21 / ÜBRIGE VERMÖGENSWERTE

Übrige Vermögenswerte

43

In Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Wertpapiere	0,0	73,7	0,0	63,2
Termingelder	0,0	19,8	0,0	0,0
Kauttionen	5,0	5,6	5,0	7,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	5,3	0,0	6,3
Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	0,7	0,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,6	0,0	1,0
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	0,5	0,0	3,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4,6	19,6	4,4	16,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte	9,6	125,8	9,4	97,8
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	367,3	0,0	378,6	0,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,0	16,3	0,0	12,9
Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	0,0	6,3	0,0	7,8
Forderungen aus sonstigen Steuern	0,0	1,6	0,0	1,8
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	2,0	9,7	2,4	15,3
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	369,3	33,9	381,0	37,8
Übrige Vermögenswerte	378,9	159,7	390,4	135,6

Hinsichtlich weiterer Informationen zu den Vermögenswerten aus überdotierten Pensionsplänen wird auf Textziffer 24 „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten wird eine Forderung in Höhe von 1,4 Mio. € (Vj. 1,4 Mio. €) ausgewiesen, die die durch die brasilianischen Behörden gepfändeten finanziellen Mittel der Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. (TÜV SÜD BRASIL), São Paulo, Brasilien, betrifft. Für diesen Betrag wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Weitere Angaben zu den übrigen finanziellen Vermögenswerten erfolgen in Textziffer 33.

22 / ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

Am 30. November 2023 hat TÜV SÜD einen Vertrag zur Veräußerung der Anteile an der FleetCompany GmbH unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion ist abhängig von verschiedenen Closing-Bedingungen. Der bisher nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsbuchwert in Höhe von 0,0 Mio. € wurde gemäß IFRS 5 entsprechend umgegliedert. Aus der geplanten Veräußerung hat sich über die bereits bestehenden Vorsorgen hinaus kein zusätzlicher Wertminderungsbedarf ergeben.

Außerdem wurden zum Bilanzstichtag zur Veräußerung gehaltene Immobilien in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) bilanziert.

23 / EIGENKAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** der TÜV SÜD AG ist in 26.000.000 auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1,00 € je Namensaktie aufgeteilt.

Die **Kapitalrücklage** enthält im Wesentlichen das Ausgabeaufgeld aus verschiedenen seit 1996 durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die **Gewinnrücklagen** beinhalten die im Geschäftsjahr und in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren werden in den Gewinnrücklagen die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung für Akquisitionen bis zum 31. Dezember 2005 sowie der Nettobetrag der erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS

ausgewiesen. Darüber hinaus werden im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern direkt den Gewinnrücklagen zugeordnet. Dadurch wird verdeutlicht, dass eine Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung in zukünftigen Perioden nicht erfolgen wird.

Unter den **übrigen Rücklagen** sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen einschließlich der Inflationsanpassung gemäß IAS 29 sowie die auf nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen entfallenden erfolgsneutral erfassten Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Ebenso werden die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von Finanzinstrumenten abzüglich der darauf entfallenden latenten Steuer hier gezeigt.

Der Konzern steuert sein Kapital mit dem Ziel, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können, und zugleich eine adäquate Verzinsung über die Kapitalkosten hinaus zu erreichen und damit den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber 2022 unverändert.

24 / RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl auf Basis von beitragsorientierten als auch von leistungsorientierten Plänen. Die arbeitsrechtliche Grundlage hierfür bildet das Betriebsrentengesetz (BetrAVG).

Beitragsorientierte Pläne

Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die laufenden Beitragszahlungen (einschließlich der Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) sind als Pensionsaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 97,6 Mio. € (Vj. 89,4 Mio. €). Im Inland erfolgen Neuzusagen nur noch über beitragsorientierte Pläne.

Leistungsorientierte Pläne

Die leistungsorientierten Pläne umfassen Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Bei den Versorgungsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich um beamtenähnliche Gesamtversorgungssysteme, auf die die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung angerechnet werden. Wenn die gesetzliche Rente ansteigt, sorgt dies für eine Entlastung von TÜV SÜD. Bei einer rückläufigen Entwicklung der Rentenwerte führt es jedoch dazu, dass die Verpflichtung bei TÜV SÜD ansteigt. Diese Gesamtversorgungssysteme sind seit 1981 bzw. 1992 für Neuzugänge geschlossen.

Des Weiteren wurden im Inland vorübergehend Versorgungszusagen nach der sogenannten gespaltenen Rentenformel erteilt. Die Höhe der Versorgungsbezüge richtet sich nach der anrechnungsfähigen Dienstzeit und dem ruhegeldfähigen Einkommen, wobei für Einkommen unterhalb und oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze unterschiedliche Prozentsätze für die Bestimmung der Rentenhöhe zur Anwendung gelangen. Diese leistungsorientierten Versorgungswerke sind seit 1996 ebenfalls geschlossen.

Darüber hinaus gibt es im Inland leistungsorientierte Zusagen aus Betriebsübernahmen, die nach dem Bedarfsdeckungsverfahren über Pensionskassen finanziert werden.

In Großbritannien besteht ein leistungsorientierter Pensionsplan, dessen Leistungsumfang unter anderem von der Gehaltshöhe sowie von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängig ist. Anspruchsberechtigte Mitarbeiter haben zusätzliche Beiträge zu leisten, die zwischen dem Plan-Aktuar, dem Treuhänder und dem TÜV SÜD-Trägerunternehmen abgestimmt sind. Für neu eintretende Mitarbeiter wurde der Pensionsplan geschlossen.

In anderen Ländern haben die Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Ansprüche auf Kapital- bzw. Abfertigungszahlungen, die zum Teil auf gesetzlichen Vorgaben beruhen.

Finanzierung der Pensionspläne

Neuzusagen werden im Inland als beitragsorientierter Plan über die Pensionskasse der Allianz bzw. die Alters- und Hinterbliebenen-Unterstützungskasse der Technischen Überwachungs-Vereine e. V. finanziert.

Für die Sicherung der Versorgungsansprüche aus den leistungsorientierten Plänen bestehen in Deutschland und Großbritannien rechtlich abgetrennte Sondervermögen, die als Treuhandmodelle (CTA – Contractual Trust Agreement) ausgestaltet sind. Bei den übertragenen Mitteln, die treuhänderisch verwaltet und ausschließlich zweckgebunden verwendet werden, handelt es sich jeweils um Planvermögen im Sinne des IAS 19, das mit den Pensionsverpflichtungen saldiert wird.

Das Planvermögen der inländischen Gesellschaften wird im Wesentlichen vom TÜV SÜD Pension Trust e. V., München, sowie vom TÜV Hessen Trust e. V., Darmstadt, verwaltet und ist unwiderruflich dem Zugriff der Konzerngesellschaften entzogen. Das Planvermögen wird von professionellen Investmentmanagern nach der vom Treuhänder vorgegebenen Anlagepolitik investiert. Zielsetzung ist dabei die Ausrichtung der strategischen Allokation an der Versorgungsverpflichtung.

Zum 31. Dezember 2023 umfasst das Planvermögen festverzinsliche Wertpapiere, Immobilien, alternative Anlagen, Derivate, flüssige Mittel und sonstige Vermögenswerte.

Die Dotierung des TÜV SÜD Pension Trust e. V. erfolgte bis zur Schließung der Deckungslücke so, dass die vom TÜV SÜD Pension Trust e. V. erstatteten Rentenzahlungen von den relevanten Inlandsgesellschaften wieder in das CTA eingelegt bzw. vom Vorstand der TÜV SÜD AG weitere Mittel im Rahmen einer Neudotierung zur Verfügung gestellt wurden. Wie im Vorjahr wurde im Geschäftsjahr 2023 aufgrund des Deckungsgrades auf die Wiedereinlage der erstatteten Rentenzahlungen verzichtet.

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen von inländischen Konzerngesellschaften, die nicht den Treuhandmodellen abgeschlossen sind, erfolgt aus dem erwirtschafteten Cashflow.

In Großbritannien besteht zur vollständigen Finanzierung der Verpflichtungen ein firmenbasiertes Pensionsversorgungswerk, dessen Fondsvermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen verwendet werden darf. Eine versicherungsmathematische Unterdeckung dieser Pensionspläne führt zu einem zwischen der Trägergesellschaft TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien, und dem Treuhänder zu vereinbarenden Finanzierungsplan, der alle drei Jahre erneuert wird und der Aufsichtsbehörde TPR (The Pension Regulator) zur Genehmigung vorzulegen ist. Zur Finanzierung der Ende 2019 festgestellten Deckungslücke in Höhe von 9,9 Mio. GBP hat sich das Trägerunternehmen verpflichtet, bis Januar 2027 neben dem regulären Arbeitgeberbeitrag eine jährliche Zuwendung in Höhe von 2,2 Mio. GBP zu leisten. Die Ergebnisse der nächsten versicherungsmathematischen Überprüfung werden derzeit fertiggestellt und anschließend der Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Durch die leistungsorientierten Pläne unterliegt der TÜV SÜD Konzern Laufzeitriskien (Duration), Fremdwährungsrisiken, Zins- und Credit-Spread-Risiken, Liquiditätsrisiken, Investitionsrisiken bei Infrastrukturprojekten sowie Immobilienmarktrisiken.

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen (Nettopensionsverpflichtung) ergibt sich als Saldo aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Anwartschaftsbarwert), dem Zeitwert des Planvermögens sowie der Anpassung aufgrund der Vermögensobergrenze zum Bilanzstichtag. Entsprechend dem Saldo für die einzelnen Pläne erfolgt der Ausweis in der Bilanz unter den folgenden Positionen:

Bilanzausweis der Nettopensionsverpflichtung

≡ 44

In Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert	144,1	101,8	245,9	130,4	80,0	210,4
Zeitwert des Planvermögens	-6,0	-87,5	-93,5	-6,0	-66,7	-72,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	138,1	14,3	152,4	124,4	13,3	137,7
Anwartschaftsbarwert	1.378,0	3,0	1.381,0	1.334,0	20,2	1.354,2
Zeitwert des Planvermögens	-1.744,9	-3,4	-1.748,3	-1.711,7	-21,8	-1.733,5
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen (Ausweis unter den übrigen langfristigen Vermögenswerten)	-366,9	-0,4	-367,3	-377,7	-0,9	-378,6
Anwartschaftsbarwert	1.522,1	104,8	1.626,9	1.464,4	100,2	1.564,6
Zeitwert des Planvermögens	-1.750,9	-90,9	-1.841,8	-1.717,7	-88,5	-1.806,2
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7
Nettopensionsverpflichtung	-228,8	13,9	-214,9	-253,3	12,4	-240,9

Der Finanzierungsstatus und die Entwicklung im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren sind nachfolgend dargestellt:

Entwicklung Finanzierungsstatus

≡ 45

In Mio. €	2023	2022	2021	2020	2019
Anwartschaftsbarwert	1.626,9	1.564,6	2.187,9	2.308,2	2.256,3
Zeitwert des Planvermögens	-1.841,8	-1.806,2	-2.003,2	-1.822,2	-1.707,5
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
Finanzierungsstatus zum 31.12.	-214,9	-240,9	184,7	486,0	548,8

Der Konzern beabsichtigt, im Geschäftsjahr 2024 Zahlungen in Höhe von 5,3 Mio. € in noch nicht ausfinanzierte Pläne zu leisten. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Betrag in Höhe von 4,9 Mio. € in das Planvermögen eingezahlt.

Veränderung der Nettopensionsverpflichtung

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

= 46

In Mio. €	2023			2022		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	1.464,4	100,2	1.564,6	2.042,7	145,2	2.187,9
Laufender Dienstzeitaufwand	13,4	2,8	16,2	23,1	2,8	25,9
Zinsaufwand	52,4	4,1	56,5	21,8	2,4	24,2
Pensionszahlungen	-80,7	-8,0	-88,7	-79,7	-3,8	-83,5
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-1,3	-1,3	0,0	-1,5	-1,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	80,5	4,4	84,9	-548,7	-49,1	-597,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-7,7	0,4	-7,3	5,2	7,3	12,5
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	1,7	1,7	0,0	-3,6	-3,6
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	1.522,1	104,8	1.626,9	1.464,4	100,2	1.564,6
davon ohne Planvermögen	111,3	10,4	121,7	100,2	9,8	110,0
davon teilweise mit Planvermögen hinterlegt	1.410,8	94,4	1.505,2	1.364,2	90,4	1.454,6

Der Anwartschaftsbarwert entfällt mit rund 66 % (Vj. 65 %) auf Rentner und mit 34 % (Vj. 35 %) auf Aktive und unverfallbare Anwärter. Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtungen beträgt 12,4 Jahre (Vj. 12,3 Jahre).

Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts hat der zugrunde liegende Abzinsungssatz, der in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Basispunkte von 3,7 % auf 3,2 % zurückgegangen ist und im Geschäftsjahr zu versicherungsmathematischen Verlusten aus finanzwirtschaftlichen Annahmen in Höhe von 83,2 Mio. € (Vj. Gewinne von 614,3 Mio. €) führte. Im Vorjahr waren in Deutschland gegen-

läufig versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 65,6 Mio. € durch die Erhöhung des Gehalts- und Rententrends zu verzeichnen. Aufgrund der Entwicklung der Kapitalmärkte erfolgte auch in Großbritannien ein Rückgang des Abzinsungssatzes um 0,25 Basispunkte auf 4,55 % mit daraus resultierenden versicherungsmathematischen Verlusten von 2,4 Mio. € (Vj. Gewinne von 41,4 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2024 werden Rentenzahlungen in Höhe von insgesamt 88,2 Mio. € erwartet. Von diesem Betrag werden 83,8 Mio. € aus den Mitteln des Planvermögens geleistet.

Entwicklung des Planvermögens

≡ 47

In Mio. €	2023			2022		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Zeitwert des Planvermögens zum 01.01.	1.717,7	88,5	1.806,2	1.875,8	127,4	2.003,2
Zinserträge	62,1	3,9	66,0	20,8	2,2	23,0
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Neubewertungen						
Erträge (+)/Verluste (-) aus Planvermögen ohne Zinserträge	47,6	-1,0	46,6	-135,4	-40,0	-175,4
Beiträge des Arbeitgebers	1,0	3,9	4,9	31,6	4,8	36,4
Beiträge durch die Berechtigten	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5
Pensionszahlungen	-77,5	-7,1	-84,6	-74,1	-3,0	-77,1
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	2,2	2,2	-1,0	-3,4	-4,4
Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	1.750,9	90,9	1.841,8	1.717,7	88,5	1.806,2
Tatsächliche Erträge (+)/Verluste (-) des Planvermögens	109,7	2,9	112,6	-114,6	-37,8	-152,4

Die Nettopensionsverpflichtung hat sich somit folgendermaßen verändert:

Entwicklung der Nettopensionsverpflichtung

≡ 48

In Mio. €	2023			2022		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Nettopensionsverpflichtung zum 01.01.	-253,3	12,4	-240,9	166,9	17,8	184,7
Laufender Dienstzeitaufwand	13,4	2,8	16,2	23,1	2,8	25,9
Nettozinsaufwand	-9,7	0,2	-9,5	1,0	0,2	1,2
Beiträge des Arbeitgebers	-1,0	-3,9	-4,9	-31,6	-4,8	-36,4
Pensionszahlungen	-3,2	-0,9	-4,1	-5,6	-0,8	-6,4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmen	0,0	-1,3	-1,3	0,0	-1,5	-1,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus finanzwirtschaftlichen Annahmen	80,5	4,4	84,9	-548,7	-49,1	-597,8
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingter Berichtigung	-7,7	0,4	-7,3	5,2	7,3	12,5
Erträge (-)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne Zinserträge	-47,6	1,0	-46,6	135,4	40,0	175,4
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	-0,7	-0,7	0,0	0,7	0,7
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,2	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0
Währungseffekte und Sonstiges	0,0	-0,5	-0,5	1,0	-0,2	0,8
Nettopensionsverpflichtung zum 31.12.	-228,8	13,9	-214,9	-253,3	12,4	-240,9

Planvermögen

Zusammensetzung des Planvermögens

≙ 49

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Aktien (vor Sicherung)	0,0	331,1
Festverzinsliche Wertpapiere	968,7	562,8
Anteil an Investmentgesellschaft für Infrastrukturprojekte und Private Debt	474,1	423,5
Immobilien und ähnliche Anlagen – fremdgenutzt oder in Bau befindlich	302,7	366,2
Sonstiges (einschließlich flüssiger Mittel)	96,3	122,6
Zeitwert des Planvermögens	1.841,8	1.806,2

Alle festverzinslichen Wertpapiere werden mit notierten Kursen in aktiven Märkten gehandelt.

Die Anlagestrategie für das Planvermögen ist darauf ausgerichtet, die künftigen Verpflichtungen aus gegebenen Pensionszusagen zeitgerecht und vollständig erfüllen zu können. Dabei wird auf das um den laufenden Dienstzeitaufwand und Rentenzahlungen bereinigte Wachstum der Verpflichtungen abgestellt. Die Anlagestrategie berücksichtigt ebenfalls ein kontrolliertes Downside-Risiko (geringe Wahrscheinlichkeit eines deutlich sinkenden Deckungsgrads). Die daraus resultierende Zielallokation beinhaltet ein optimiertes Risiko-Ertrags-Profil unter Berücksichtigung der Interdependenz von Planvermögen und Verpflichtungen.

Die Risiken des Planvermögens ergeben sich hauptsächlich aus den Anlagen in der PT Alternatives SICAV-FIS S.A. Diese beinhalten unter anderem Zins- und Credit-Spread-Risiken, die jedoch zum Teil gegenläufig zu Veränderungen der Pensionsverpflichtungen wirken. Fremdwährungsrisiken werden bei festverzinslichen Wertpapieren weitestgehend komplett abgesichert. Für Investitionen in Infrastruktur und Private Debt existieren Risiken unter anderem in Form von Illiquidität. Die Anlagen in der Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine -VVaG- (AHV) weisen ebenfalls Zins-, Credit-Spread- und Aktienkursrisiken auf. Investitionen in Immobilien umfassen technische (Instandhaltung) sowie wirtschaftliche (Mietpreisänderungen bei Neuvermietungen, Vermietungsgrad) Risiken.

Die Risikosteuerung erfolgt ganzheitlich unter Berücksichtigung der Entwicklung von Planvermögen und Pensionsverpflichtungen. Das Hauptrisiko besteht in einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus aufgrund von negativen Entwicklungen der Pensionsverpflichtungen bzw. des Planvermögens. Grundlage der Risikosteuerung bilden die Wertpapiere im Oktagon-Fonds I, die nach einer Cashflow-Driven-Investment(CDI)- bzw. Liability-Driven-Investment(LDI)-Strategie gesteuert werden. Die Wertpapieranlagen der LDI-Strategie bilden auch mithilfe von Derivaten im Wesentlichen die Struktur der Pensionsverpflichtungen nach und bewegen sich so, dass die Wertänderungen der Anlagenseite weitgehend den Wertänderungen der Passivseite entsprechen. Die Deckungsquote soll damit stabil gehalten werden. Die CDI-Strategie bildet für die nächsten 20 Jahre die Rentenzahlungen nach, indem die Fälligkeiten und somit die entsprechende Liquidität auf den Auszahlungszeitpunkt der Rentenerstattungen durch den TÜV SÜD Pension Trust e.V. gelegt werden.

Anwartschaftsbarwert

Versicherungsmathematische Prämisse für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts

≙ 50

In %	31.12.2023		31.12.2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	3,20	3,77	3,70	4,15
Gehaltstrend	2,75	2,47	2,75	2,32
Rententrend	2,20	2,35	2,20	2,38

Die versicherungsmathematischen Prämisse wurden nach einheitlichen Grundsätzen zum Vorjahr stetig abgeleitet und pro Land in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgesetzt.

Die Ermittlung des Abzinsungssatzes im Inland erfolgt gemäß dem von der Willis Towers Watson Deutschland GmbH, Wiesbaden, für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen entwickelten „RATE:Link“-Verfahren. Zur Bestimmung des für die Zinsfestlegung maßgeblichen Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen wird das Bloomberg Barclays Classification System (BCLASS) herangezogen.

Im Gehalts- und Rententrend wird die Anpassung an die langfristig erwartete Inflation berücksichtigt.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden im Inland seit 2018 die Richttafeln 2018 G der HEUBECK-RICHTTAFELN-GmbH angewendet. Im Ausland werden die für das jeweilige Land üblichen Richttafeln herangezogen.

Eine Veränderung der oben genannten, für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts zum 31. Dezember 2023 verwendeten Prämissen würde zu einer entsprechenden Änderung dieses Werts führen. Die Darstellung der Effekte aus einer solchen Bewertungsänderung erfolgt jeweils unter der Annahme, dass alle anderen Parameter konstant bleiben.

Sensitivitätsanalysen

≡ 51

In Mio. €	Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2023		Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2022	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (0,5% Variation)	- 93,9	103,9	- 88,8	98,1
Gehaltstrend (0,5% Variation)	14,0	- 13,4	15,1	- 13,6
Rententrend (0,5% Variation)	85,4	- 82,4	82,6	- 75,8
Lebenserwartung (Erhöhung um 5,3% für alle Personen ¹)	91,4	-	82,8	-

1 Dies bedeutet für einen heute 65-jährigen Mann eine um ein Jahr höhere Lebenserwartung.

Netto-Pensionsaufwand

Die für die Berechnung des Anwartschaftsbarwerts zum jeweiligen Bewertungsstichtag (31. Dezember) angesetzten Prämissen gelten sowohl für die Ermittlung des Zinsaufwands und des Aufwands für die entstehenden Versorgungsansprüche als auch für die Zinserträge aus Planvermögen im folgenden Geschäftsjahr. Die Annahmen, die für die Berechnung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr 2023 zugrunde gelegt wurden, standen damit bereits am Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 fest.

Die für die Ermittlung des Pensionsaufwands maßgeblichen Prämissen werden in der folgenden Übersicht dargestellt:

Versicherungsmathematische Prämissen für die Ermittlung des Pensionsaufwands

≡ 52

In %	2023		2022	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungssatz	3,70	4,15	1,10	1,68
Gehaltstrend	2,75	2,32	2,25	1,93
Rententrend	2,20	2,38	2,00	2,70

Der im Gesamtergebnis der Geschäftsjahre 2023 und 2022 erfasste Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne setzt sich wie folgt zusammen:

Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen (+)/Erträge (-) für leistungsorientierte Pensionspläne

≡ 53

In Mio. €	2023			2022		
	Inland	Ausland	Summe	Inland	Ausland	Summe
Laufender Dienstzeitaufwand	13,4	2,8	16,2	23,1	2,8	25,9
Nettozinsaufwand	-9,7	0,2	-9,5	1,0	0,2	1,2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	3,7	3,0	6,7	24,1	3,0	27,1
Erträge (-)/Verluste (+) aus Planvermögen ohne Zinserträge	-47,6	1,0	-46,6	135,4	40,0	175,4
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen des Anwartschaftsbarwerts	72,8	3,5	76,3	-543,5	-43,3	-586,8
Veränderung der Auswirkungen der Vermögensobergrenze	0,0	-0,7	-0,7	0,0	0,7	0,7
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	25,2	3,8	29,0	-408,1	-2,6	-410,7
Im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Pensionspläne	28,9	6,8	35,7	-384,0	0,4	-383,6

25 / ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Entwicklung der übrigen Rückstellungen

≡ 54

In Mio. €	Personal- rückstellungen	Prozess-, Schadens- ersatz- und ähnliche Verpflichtungen	Restrukturierungs- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Summe
Stand 01.01.2023	149,2	68,6	10,7	27,1	255,6
davon langfristig	26,1	52,6	0,0	8,3	87,0
Währungseffekte	-1,7	-0,1	0,0	-0,2	-2,0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-0,1	-1,5	0,0	0,0	-1,6
Zuführung	142,7	33,4	4,3	6,2	186,6
Verbrauch	-110,0	-7,0	-0,1	-1,7	-118,8
Auflösung	-7,0	-31,7	0,0	-5,4	-44,1
Zinseffekt	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
Stand 31.12.2023	174,0	61,7	14,9	26,0	276,6
davon langfristig	27,4	43,2	0,0	9,0	79,6

Die Personalrückstellungen betreffen vor allem variable Vergütungen der Mitarbeiter und des Managements einschließlich darauf entfallender Sozialversicherungsbeiträge, Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen sowie Jubiläums- und Abfindungszahlungen.

Die Rückstellungen für Prozesskosten, Schadensersatz- und ähnliche Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen die Rechtsverteidigungskosten sowie weitere Vorsorgen im Zusammenhang mit dem Dambruch in Brasilien, denen Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich gegenüberstehen. Es wird auf die Ausführungen unter Textziffer 32 „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ verwiesen.

Insgesamt stehen den Verpflichtungen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von 6,3 Mio. € (Vj. 7,8 Mio. €) gegenüber, die als kurzfristige Vermögenswerte aktiviert wurden.

Die ausgewiesenen Restrukturierungsrückstellungen betreffen vor allem beschlossene und bekannt gegebene Umstrukturierungen im Segment INDUSTRY und im Segment CERTIFICATION.

26 / FINANZSCHULDEN

Finanzschulden

≡ 55

In Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,6	0,3	0,0	0,1
Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,0	0,3	0,0	0,3
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Dritten	1,4	0,0	2,2	0,0
Finanzschulden	9,0	0,6	2,2	0,4

27 / VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2023 auf 190,7 Mio. € (Vj. 175,5 Mio. €) und beinhalten erhaltene Anzahlungen in Höhe von 78,4 Mio. € (Vj. 76,7 Mio. €). Von diesen Verbindlichkeiten werden 76,2 Mio. € (Vj. 74,0 Mio. €) innerhalb eines Jahres abgerechnet.

28 / ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Übrige Verbindlichkeiten

 56

In Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Ausstehende Rechnungen	0,0	64,6	0,0	57,2
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	0,0	6,5	0,0	6,3
Kaufpreisverbindlichkeiten	0,1	4,7	0,1	5,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	1,8	0,0	2,1
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,0	1,0	0,0	0,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	0,1	0,0	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,8	20,2	0,4	18,8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0,9	98,9	0,5	90,2
Urlaubsansprüche, Gleitzeit und Überstundenguthaben	0,0	49,1	0,0	47,4
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	0,0	47,2	0,0	47,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	0,0	14,5	0,0	15,2
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	7,1	0,0	6,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	20,7	0,0	18,2
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	138,6	0,0	134,8
Übrige Verbindlichkeiten	0,9	237,5	0,5	225,0

Weitere Angaben zu den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgen in Textziffer 33.

Leasingvereinbarungen im Bereich der anderen Anlagen betreffen im Wesentlichen Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, die über feste Laufzeiten von drei bis fünf Jahren abgeschlossen werden.

29 / LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingnehmer mietet TÜV SÜD im Bereich Immobilien vor allem Prüfstellen, Labore und Bürogebäude. Die Leasingvertragskonditionen dieser Verträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen. Darunter fallen vor allem Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um TÜV SÜD die maximale Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Manche Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Der Konzern mietet IT-Ausstattung mit vertraglichen Laufzeiten von drei und vier Jahren. Diesen Leasingvereinbarungen liegen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde. Aufgrund der Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des IFRS 16 wird für diese Verträge weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit angesetzt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Veränderungen während der jeweiligen Berichtsperiode sowie die Buchwerte der Nutzungsrechte dargestellt:

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

≡ 57

In Mio. €	2023			2022		
	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert zum 31.12.	Zugänge	Abschreibungen	Buchwert zum 31.12.
Grundstücke und Bauten	73,1	58,6	404,7	65,7	57,2	397,4
Technische Anlagen und Maschinen	0,2	0,4	1,4	1,3	0,3	1,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31,0	16,7	36,1	16,5	15,0	22,9
Summe	104,3	75,7	442,2	83,5	72,5	421,9

Zum Bilanzstichtag stehen den Nutzungsrechten die folgenden Leasingverbindlichkeiten gegenüber:

Leasingverbindlichkeiten

≡ 58

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	388,8	371,1
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	69,8	63,0
Buchwert der Leasingverbindlichkeiten	458,6	434,1

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Leasingverbindlichkeiten ist unter Textziffer 34 „Finanzielle Risiken“ dargestellt.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 28,6 Mio. € (Vj. 17,2 Mio. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Verträge verlängert werden. Aus Leasingverhältnissen, die der Konzern als Leasingnehmer eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsabflüsse von 14,9 Mio. € (Vj. 18,8 Mio. €).

Im Jahr 2023 belaufen sich die Auszahlungen für gemäß IFRS 16 bilanzierte Leasingverträge auf 82,9 Mio. € (Vj. 77,4 Mio. €). Die nicht zahlungswirksamen Erhöhungen der Leasingverbindlichkeiten (Zugänge, Zinsen, Abgänge, Währungseffekte) betragen 107,4 Mio. € (Vj. 98,1 Mio. €).

Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen wurden in der Berichtsperiode folgende Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Erfolgswirksame Leasingaufwendungen

≡ 59

In Mio. €	2023	2022
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	75,7	72,5
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	11,6	9,5
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	8,6	7,3
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	3,3	2,4

30 / EVENTUALFORDERUNGEN UND -SCHULDEN

Eventualforderungen aus Versicherungsleistungen für Aufwendungen im Jahr 2023 bestehen im einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Die im Vorjahr in ähnlicher Höhe ausgewiesenen Eventualforderungen für Aufwendungen im Jahr 2022 wurden im Berichtsjahr vereinnahmt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Haftungsverhältnisse dargestellt, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Eventualschulden

≡ 60

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Bürgschaftsverpflichtungen	46,9	46,5
Eventualschulden aus Prozessrisiken	0,5	0,5
Sonstige Eventualschulden	0,2	0,2
Eventualschulden	47,6	47,2

Die Bürgschaftsverpflichtungen beinhalten eine ausgereichte Garantie für den T.P.S. Benefits Scheme Ltd., Fareham, Großbritannien. Die Garantie verringert die vom Pension Protection Fund, Surrey, Großbritannien, veranschlagten Versicherungsgebühren, die ansonsten jährlich von den am T.P.S. Benefits Scheme Ltd. partizipierenden britischen Gesellschaften zu leisten wären.

Die Verpflichtungen wurden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus Sicht der derzeitigen Geschäftslage keine Inanspruchnahme zu erwarten ist.

Für ein Gemeinschaftsunternehmen bestehen unverändert zum Vorjahr Bürgschaftsverpflichtungen in Höhe von 5,1 Mio. €.

Über die ausgewiesenen Eventualschulden hinaus haften Gesellschaften der TÜV SÜD Gruppe aus Beteiligungen an Gesellschaften bürgerlichen Rechts, Personengesellschaften und Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Bezüglich der Angabe von Eventualschulden im Zusammenhang mit anhängigen und drohenden Rechtsverfahren wird auf Textziffer 32 verwiesen.

31 / SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 18,0 Mio. € (Vj. 15,6 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Dienstleistungs-, Service- und Wartungsverträge.

32 / ANHÄNGIGE UND DROHENDE RECHTSVERFAHREN

Am 25. Januar 2019 brach der Damm eines Rückhaltebeckens für Abraum einer Eisenerzmine der Bergbaugesellschaft Vale S.A., Rio de Janeiro, Brasilien, in der Nähe der Ortschaft Brumadinho, Brasilien. Die Stabilität des Damms war im September 2018 von TÜV SÜD BRASIL bescheinigt worden. Vale S.A. als der für die Betriebssicherheit verantwortliche Betreiber des Damms hat nach dem Unglück auf externe Gutachten, unter anderem auch auf das Gutachten von TÜV SÜD BRASIL zur Sicherheit des Damms, verwiesen.

Es sind im Zusammenhang mit der im Jahr 2018 abgegebenen Stabilitätsbescheinigung Klagen eingereicht worden, in denen Schadensersatzforderungen gegen TÜV SÜD geltend gemacht wurden. Außerdem drohen Strafzahlungen für Ordnungswidrigkeiten. Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen wurden Szenarien aus dem Vorjahr fortgeschrieben, um ein realistisches Belastungsrisiko einzuschätzen. Da jedoch die in einem Rechtsstreit zu berücksichtigenden Einflussfaktoren vielschichtig sind, können die tatsächlichen Belastungen sowie die geschätzten Verfahrensdauern von diesen Einschätzungen abweichen.

Für weitere Haftungsrisiken schätzen die gesetzlichen Vertreter von TÜV SÜD die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als möglich ein, sodass diesbezüglich eine Eventualschuld vorliegt.

Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualschulden werden gemäß IAS 37.92 in diesem Zusammenhang nicht gemacht, um die Ergebnisse möglicher Verfahren und die Interessen des Konzerns nicht zu beeinträchtigen.

Soweit Gerichtsverfahren zum Nachteil von TÜV SÜD ausgehen, können sich daraus erhebliche Schadensersatzzahlungen und sonstige Zahlungen ergeben, die einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation des Konzerns haben können. Der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda., São Paulo, Brasilien, ist bedroht, falls diese Gesellschaften für die Schäden aus dem Dambruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt.

Darüber hinaus sind die TÜV SÜD AG und ihre Tochterunternehmen nicht an Gerichtsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Lage der Gesellschaften oder des Konzerns haben könnten.

Sonstige Angaben

33 / ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Der Konzern hält die folgenden Finanzinstrumente:

Buchwerte nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

≡ 61

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente (AC Aktiva)	677,6	829,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente (FVOCI (FK))	4,1	95,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVTPL)	437,3	61,3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI (EK))	5,3	5,1
Finanzielle Vermögenswerte	1.124,3	990,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (AC Passiva)	205,5	185,6
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVTPL)	5,8	5,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	211,3	191,4

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach Klassen von Finanzinstrumenten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallen, werden hier nicht ausgewiesen, sodass eine Abstimmung mit der Bilanzposition nicht möglich ist.

≡ 62/63

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2023

= 62

In Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fair-Value-Hierarchie		
				Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen		7,5	7,5	1,2	3,2	3,1
Ausleihungen	AC Aktiva	3,2	3,2		3,2	
Beteiligungen	FVOCI (EK)	3,1	3,1			3,1
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (FK)	0,1	0,1	0,1		
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,1	1,1	1,1		
Übrige langfristige Vermögenswerte		9,6	9,6	0,0	9,6	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC Aktiva	9,6	9,6		9,6	
Langfristige Vermögenswerte		17,1	17,1	1,2	12,8	3,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Aktiva	452,8				
Übrige kurzfristige Vermögenswerte		125,8	74,2	69,7	4,5	0,0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ¹	AC Aktiva	5,9				
Kautionen ¹	AC Aktiva	5,6				
Sonstige Forderungen ¹	AC Aktiva	19,6				
Derivate	FVTPL	0,5	0,5		0,5	
Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,1	1,1	1,1		
Wertpapiere	FVOCI (FK)	4,0	4,0		4,0	
Wertpapiere	FVTPL	68,6	68,6	68,6		
Sonstige Ausleihungen ¹	AC Aktiva	0,7				
Termingelder ¹	AC Aktiva	19,8				
Flüssige Mittel	AC Aktiva	528,6	368,2	368,2	0,0	0,0
Geldmarktfonds	FVTPL	368,2	368,2	368,2		
Guthaben bei Kreditinstituten ¹	AC Aktiva	160,4				
Kurzfristige Vermögenswerte		1.107,2	442,4	437,9	4,5	0,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		1.124,3	459,5	439,1	17,3	3,1
Langfristige Finanzschulden		9,0	10,2	0,0	10,2	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC Passiva	7,6	8,8		8,8	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen	AC Passiva	1,4	1,4		1,4	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0,9	0,9	0,0	0,8	0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC Passiva	0,8	0,8		0,8	
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	0,1	0,1			0,1
Langfristige Schulden		9,9	11,1	0,0	11,0	0,1
Kurzfristige Finanzschulden		0,6	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹	AC Passiva	0,3				
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	0,3				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Passiva	101,9				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		98,9	5,7	0,0	1,0	4,7
Ausstehende Rechnungen ¹	AC Passiva	64,6				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ¹	AC Passiva	1,9				
Derivate	FVTPL	1,0	1,0		1,0	
Kautionen ¹	AC Passiva	0,1				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	26,6				
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	4,7	4,7			4,7
Kurzfristige Schulden		201,4	5,7	0,0	1,0	4,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		211,3	16,8	0,0	12,0	4,8

1. Aufgrund der Fristigkeit der Finanzinstrumente in diesen Klassen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022

≡ 63

In Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Fair-Value-Hierarchie		
				Davon Stufe 1	Davon Stufe 2	Davon Stufe 3
Übrige Finanzanlagen		98,1	98,2	92,3	3,1	2,8
Ausleihungen	AC Aktiva	3,0	3,1		3,1	
Beteiligungen	FVOCI (EK)	2,8	2,8			2,8
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (FK)	91,3	91,3	91,3		
Langfristige Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,0	1,0	1,0		
Übrige langfristige Vermögenswerte		9,4	9,4	0,0	9,4	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC Aktiva	9,4	9,4		9,4	
Langfristige Vermögenswerte		107,5	107,6	92,3	12,5	2,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Aktiva	414,9				
Übrige kurzfristige Vermögenswerte		97,8	66,6	59,2	7,4	0,0
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ¹	AC Aktiva	7,3				
Kautionen ¹	AC Aktiva	7,0				
Sonstige Forderungen ¹	AC Aktiva	16,9				
Derivate	FVTPL	3,4	3,4		3,4	
Wertpapiere	FVOCI (EK)	1,3	1,3	1,3		
Wertpapiere	FVOCI (FK)	4,0	4,0		4,0	
Wertpapiere	FVTPL	57,9	57,9	57,9		
Flüssige Mittel¹	AC Aktiva	370,7				
Kurzfristige Vermögenswerte		883,4	66,6	59,2	7,4	0,0
Summe finanzielle Vermögenswerte		990,9	174,2	151,5	19,9	2,8
Langfristige Finanzschulden		2,2	2,1	0,0	2,1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Darlehen	AC Passiva	2,2	2,1		2,1	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		0,5	0,5	0,0	0,4	0,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	AC Passiva	0,4	0,4		0,4	
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	0,1	0,1			0,1
Langfristige Schulden		2,7	2,6	0,0	2,5	0,1
Kurzfristige Finanzschulden		0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ¹	AC Passiva	0,1				
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	0,3				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen¹	AC Passiva	98,1				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		90,2	5,7	0,0	0,6	5,1
Ausstehende Rechnungen ¹	AC Passiva	57,2				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen ¹	AC Passiva	2,2				
Derivate	FVTPL	0,6	0,6		0,6	
Kautionen ¹	AC Passiva	0,1				
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten ¹	AC Passiva	25,0				
Kaufpreisverbindlichkeiten	FVTPL	5,1	5,1			5,1
Kurzfristige Schulden		188,7	5,7	0,0	0,6	5,1
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		191,4	8,3	0,0	3,1	5,2

1 Aufgrund der Fristigkeit der Finanzinstrumente in diesen Klassen entspricht der Buchwert näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine Umklassifizierung aus oder in eine andere Stufe der Fair-Value-Hierarchie.

Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen mit den jeweiligen Terminkursen am Bilanzstichtag. Diese richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten ergeben sich durch Diskontierung der

zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse unter Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Bilanzstichtag. Die Abzinsung erfolgt mit Marktzinssätzen, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Zuordnung in Stufe 3:

Überleitungsrechnung für Finanzinstrumente der Stufe 3

≡ 64

In Mio. €	Kaufpreisforderungen		Kaufpreisverbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022
Stand 01.01.	0,0	0,0	5,2	5,2
Währungseffekte	0,0	0,0	-0,6	0,0
Zugänge	0,0	0,0	0,2	0,0
Ergebniswirksame Veränderungen	0,6	1,2	0,0	0,0
Zahlungswirksame Veränderungen	-0,6	-1,2	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	4,8	5,2

Bei den Beteiligungen ergab sich im Geschäftsjahr keine wesentliche Veränderung des beizulegenden Zeitwerts.

Die erfolgswirksamen Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9

≡ 65

In Mio. €	2023	2022
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	-2,9	-6,8
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	3,6	-0,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	0,6	-1,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,8	0,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	-0,1

Die Nettoergebnisse beinhalten insbesondere Effekte aus Wertminderungen, Währungskurssicherung und -umrechnung sowie Bewertungsergebnisse aus sonstigen Derivaten.

Die Dividendenerträge aus den übrigen Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt 0,3 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €).

34 / FINANZIELLE RISIKEN

Die TÜV SÜD Gruppe ist finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken ausgesetzt. Die Grundsätze des Risikomanagements zur Steuerung der Risiken sind in der TÜV SÜD-internen Finanzpolitik sowie zahlreichen Strategien und Richtlinien verbindlich festgelegt und werden im Einzelnen im Lagebericht näher erläutert.

Kreditrisiken (Ausfallrisiken) existieren sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten. Für Leistungsbeziehungen aus dem operativen Geschäft gilt, dass zur Vermeidung von Ausfallrisiken in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt und Kreditauskünfte eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertminderungen berücksichtigt, die sich an objektiven Hinweisen im Einzelfall oder der Fälligkeitsstruktur sowie den tatsächlichen Forderungsausfällen der Vergangenheit orientieren.

Bankguthaben werden ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Außerdem sind für anzulegende Gelder bei unterschiedlichen Kreditinstituten bonitätsabhängige Anlagehöchstgrenzen festgelegt, um Klumpenrisiken zu vermeiden.

Das Ausfallrisiko bei Wertpapieren wird durch eine hohe Diversifikation in der Anlagestrategie minimiert. Zudem werden nur Wertpapiere mit einem Investment-Grade-Rating erworben. Die TÜV SÜD Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr keine Ausfälle bei Wertpapieren. Derivative Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die über ein Investment-Grade-Rating verfügen und bei denen deshalb nicht mit einem Ausfall der Vertragsverpflichtung gerechnet werden muss.

Der Abschluss eines derivativen Finanzgeschäfts darf gemäß den internen Handelsrichtlinien nur nach enger Absprache mit der Konzern-Finanzabteilung und in Zusammenhang mit einem Grundgeschäft getätigt werden. Zur Begrenzung der Risiken dürfen Tochtergesellschaften im In- und Ausland ohne Genehmigung durch die Konzern-Finanzabteilung keine Wertpapierkäufe oder sonstige Finanzinvestitionen tätigen.

Der Buchwert aller finanzieller Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko von TÜV SÜD dar.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte sowie die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Wertminderungsaufwendungen:

Entwicklung der Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte

≡ 66

In Mio. €	Übrige Finanzanlagen	Übrige langfristige Vermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Übrige kurzfristige Vermögenswerte	Summe
Stand Wertminderungen 01.01.2022	19,5	2,5	20,2	2,7	44,9
Währungseffekte	0,3	-0,1	0,2	0,0	0,4
Veränderungen Konsolidierungskreis	-1,0	0,0	0,0	0,0	-1,0
Zuführung	2,6	0,0	9,9	0,0	12,5
Verbrauch	-4,3	-0,5	-3,0	0,0	-7,8
Auflösung	-0,1	-1,3	-3,1	-0,3	-4,8
Umbuchungen	0,0	-0,6	0,0	0,6	0,0
Stand Wertminderungen 31.12.2022 / 01.01.2023	17,0	0,0	24,2	3,0	44,2
Währungseffekte	-0,2	0,0	-0,4	0,0	-0,6
Zuführung	0,0	0,0	9,2	0,0	9,2
Verbrauch	-2,6	0,0	-2,2	0,0	-4,8
Auflösung	-0,4	0,0	-3,8	-0,6	-4,8
Stand Wertminderungen 31.12.2023	13,8	0,0	27,0	2,4	43,2
Wertminderungsaufwendungen 2023	0,0	0,0	12,1	0,0	12,1
Wertminderungsaufwendungen 2022	2,6	0,0	10,6	0,0	13,2

Zur Steuerung von **Liquiditätsrisiken** existieren in der TÜV SÜD Gruppe stets eine aktuelle Liquiditätsplanung und eine ausreichende Liquiditätsreserve. Diese besteht aus Barmitteln, Wertpapieren und aus einer syndizierten Kreditlinie in Höhe von 300,0 Mio. €, die im Juli 2021 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde. Darüber hinaus bestehen zum Bilanz-

stichtag weitere nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 5,5 Mio. € (Vj. 21,7 Mio. €).

Die folgende Übersicht zeigt die undiskontierten, vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse der finanziellen Verbindlichkeiten:

Fälligkeitsanalyse finanzieller Verbindlichkeiten

≡ 67

In Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden	0,6	6,7	2,3	0,4	2,2	0,0
Leasingverbindlichkeiten	78,8	188,5	326,8	71,2	174,2	312,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,9	0,0	0,0	98,1	0,0	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	98,9	0,9	0,0	90,2	0,5	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	280,2	196,1	329,1	259,9	176,9	312,4

Die wesentlichen **Marktrisiken** aus Finanzinstrumenten sind das Währungs- und das Zinsänderungsrisiko.

Der Handlungsrahmen für das Währungsmanagement ist in einer TÜV SÜD-internen Richtlinie festgelegt. **Währungsrisiken** im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente abgesichert. Bei der Sicherung konzerninterner Fremdwährungsdarlehen kommen Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Bei den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen würde eine Auf- bzw. Abwertung des Euro um 10 % gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2023 nur zu unwesentlichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis führen. Der Marktwert von Devisentermingeschäften würde sich bei einer 10-prozentigen Abwertung des Euro um 8,7 Mio. € (Vj. 10,8 Mio. €) verringern und bei einer 10-prozentigen Aufwertung des Euro um 7,1 Mio. € (Vj. 8,9 Mio. €) erhöhen. Bei der Sensitivitätsanalyse werden nur zum Stichtag offene Derivate berücksichtigt. Die durch Prolongationsketten realisierten Währungseffekte der Sicherungsgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Zinsänderungsrisiken können zum einen bei festverzinslichen Wertpapieranlagen durch Kursverluste bei einem Zinsanstieg bestehen. Eine Erhöhung bzw. Absenkung des Zinssatzes um 1 % würde nur unwesentliche Marktwertänderungen bewirken. Zum anderen können Finanzschulden einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sein, zu dessen Absicherung fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

35 / ANGABEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Wertpapiere, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel sind in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 0,6 Mio. €) verpfändet. In vereinzelt Ländern bestehen administrative Hürden, finanzielle Mittel ins Ausland zu transferieren.

Die externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen wird als Bestandteil des Cashflows aus Investitionstätigkeit ausgewiesen und beinhaltet im Geschäftsjahr 2023 Zuführungen zu Planvermögen in Höhe von 4,9 Mio. € (Vj. 6,4 Mio. €). Im Vorjahr erfolgten darüber hinaus zahlungswirksame Sonderzuführungen in Höhe von 30,0 Mio. € an den TÜV SÜD Pension Trust e. V.

36 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend der Organisationsstruktur und den vorhandenen Berichtsstrukturen ergeben sich für TÜV SÜD die vom Vorstand definierten drei berichtspflichtigen Segmente INDUSTRY, MOBILITY und CERTIFICATION. Diese bündeln die technischen Dienstleistungen im TIC (Testing, Inspection, Certification)-Markt. Der gesamte Vorstand als höchste Managementebene erhält regelmäßig vollständige Informationen, um die Ertragskraft der nachfolgend beschriebenen Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über Ressourcenallokationen treffen zu können.

- ▶ **INDUSTRY** Die Divisionen Industry Service und Real Estate & Infrastructure unterstützen die Kunden dabei, Industrieanlagen, Infrastruktureinrichtungen, Raffinerien, Kraftwerke und Gebäude sicher und wirtschaftlich zu betreiben sowie die Funktionalität und Sicherheit von Eisenbahnen, Signaltechnik und Bahninfrastruktur zu gewährleisten.
- ▶ **MOBILITY** Dieses Segment umfasst alle Dienstleistungen rund um das Automobil, die von der Division Mobility angeboten werden. Darunter fallen unter anderem Dienstleistungen zu Fahrzeugprüfungen (Haupt- und Abgasuntersuchungen), zur Homologation, Schadensbegutachtung, zu Gebrauchtwagenbewertungen, zur Bewertung von Leasingfahrzeugen sowie Leistungen zur Produkt- und Prozessverbesserung für die Automobilindustrie und den Automobilhandel. Für Privatkunden werden insbesondere Haupt- und Abgasuntersuchungen, Fahrerlaubnisprüfungen sowie Fahreignungsbegutachtungen von Verkehrsteilnehmern und die Unterstützung bei der Wiedererlangung bzw. dem Erhalt der Fahrerlaubnis angeboten.

- ▶ **CERTIFICATION** In diesem Segment sind die Aktivitäten der Divisionen Product Service und Business Assurance zusammengefasst. Die Division Product Service bietet Dienstleistungen zur Prüfung, Inspektion und Zertifizierung von Konsumgütern sowie Industrie- und Medizinprodukten an. Die Division Business Assurance umfasst die drei Geschäftsbereiche Management Systems Certification, Akademie und Cyber Security Services. Alle drei Bereiche unterstützen die Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse, Systeme und Ressourcen zu optimieren.

Die Holdingtätigkeiten werden unter dem Bereich **SONSTIGE** ausgewiesen. Außerdem beinhaltet der Bereich SONSTIGE einzelne Vermögenswerte von Tochtergesellschaften, die nicht der eigentlichen Geschäftstätigkeit der operativen Segmente dienen.

TÜV SÜD ist in den folgenden **geografischen** Segmenten tätig:

- ▶ **EUROPE** umfasst den Heimatmarkt Deutschland sowie Western Europe und Central & Eastern Europe.
- ▶ **AMERICAS** bildet den amerikanischen Doppelkontinent von Kanada bis zur Südspitze Südamerikas ab.
- ▶ **ASIA** bündelt alle Länder des asiatisch-pazifischen und des südasiatischen Raums sowie die Region Middle East & Africa.

In den folgenden Tabellen werden die Außenumsätze nach Segmenten und Regionen gegliedert dargestellt. In der Überleitungsspalte werden Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten erfasst.

≡ 68/69

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie zum 31. Dezember 2023

= 68

In Mio. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	1.026,9	1.071,9	1.040,2	2,2	- 1,9	3.139,3
davon EUROPE	817,5	1.053,6	533,2	0,2	- 1,9	2.402,6
davon AMERICAS	84,4	1,0	112,3	0,0	0,0	197,7
davon ASIA	125,0	17,3	394,7	2,0	0,0	539,0
Konzerninnenumsätze	6,1	1,1	10,4	35,4	- 53,0	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	1.033,0	1.073,0	1.050,6	37,6	- 54,9	3.139,3
Abschreibungen	- 33,8	- 42,2	- 58,3	- 49,1	0,0	- 183,4
At-Equity-Ergebnis	0,0	20,4	0,0	0,0	0,0	20,4
EBIT	101,1	102,1	41,0	- 25,1	- 1,4	217,7
Investitionen	11,6	44,0	70,6	54,3	0,0	180,5
Segmentvermögen zum 31.12.2023	516,2	499,7	640,5	544,9	- 18,3	2.183,0

Die gesamten Umsatzerlöse des deutschen Heimatmarkts belaufen sich auf 1.993,8 Mio. € (Vj. 1.800,1 Mio. €) und verteilen sich auf die Segmente INDUSTRY mit 607,0 Mio. € (Vj. 573,0 Mio. €), MOBILITY mit 967,7 Mio. € (Vj. 852,4 Mio. €) und CERTIFICATION mit 420,9 Mio. € (Vj. 376,4 Mio. €).

Segmentinformationen vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sowie zum 31. Dezember 2022

= 69

In Mio. €	INDUSTRY	MOBILITY	CERTIFICATION	SONSTIGE	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	955,5	943,8	963,9	1,8	- 1,7	2.863,3
davon EUROPE	765,0	929,4	476,1	0,0	- 1,7	2.168,8
davon AMERICAS	71,5	0,5	105,2	0,0	0,0	177,2
davon ASIA	119,0	13,9	382,6	1,8	0,0	517,3
Konzerninnenumsätze	6,3	1,2	9,9	32,2	- 49,6	0,0
Gesamte Umsatzerlöse	961,8	945,0	973,8	34,0	- 51,3	2.863,3
Abschreibungen	- 31,0	- 44,2	- 53,6	- 54,2	0,0	- 183,0
At-Equity-Ergebnis	0,0	8,3	0,0	0,0	0,0	8,3
EBIT	90,0	51,4	73,5	- 19,5	- 0,4	195,0
Investitionen	11,5	27,6	76,7	38,0	0,0	153,8
Segmentvermögen zum 31.12.2022	503,6	448,8	610,4	517,6	- 20,4	2.060,0

Es finden grundsätzlich dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze Anwendung, wie sie auch dem Konzernabschluss zugrunde gelegt werden. Ausnahme hiervon bilden konzerninterne Leasingverhältnisse, die nicht gemäß IFRS 16 beim Leasingnehmer bilanziert, sondern als periodischer Aufwand erfasst werden.

Die Verrechnungspreise für Umsatzerlöse mit anderen Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

Der Erfolg der Segmente wird nach dem EBIT bemessen.

Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

≡ 70

In Mio. €	2023	2022
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	217,7	195,0
Zinserträge	21,1	8,1
Zinsaufwendungen	- 13,8	- 13,7
Übriges Finanzergebnis	0,1	- 6,7
Ergebnis vor Ertragsteuern gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	225,1	182,7

Die Zuordnung der Vermögenswerte erfolgt nach ihrem geografischen Standort.

Segmentvermögen nach geografischen Segmenten

≡ 71

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
EUROPE	1.454,4	1.328,3
AMERICAS	238,9	233,6
ASIA	528,7	526,4
Überleitung	- 39,0	- 28,3
Segmentvermögen	2.183,0	2.060,0

Das Segmentvermögen in Deutschland beläuft sich auf 1.126,8 Mio. € (Vj. 1.029,9 Mio. €).

Überleitung von Segmentvermögen auf Konzernaktiva

≡ 72

In Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Segmentvermögen	2.183,0	2.060,0
Verzinsliche Finanzanlagen	4,5	95,4
Aktive latente Steuern	124,4	105,8
Flüssige Mittel	528,6	370,7
Sonstige verzinsliche Aktiva	460,7	442,0
Konzernaktiva	3.301,2	3.073,9

37 / BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Die Gesellschafter der TÜV SÜD Gruppe sind der TÜV SÜD e.V., München, und die TÜV SÜD Stiftung, München. Sowohl der TÜV SÜD e.V. als auch die TÜV SÜD Stiftung haben ihre Aktienrechte an der TÜV SÜD AG dem unabhängigen Gesellschafterausschuss, der TÜV SÜD Gesellschafterausschuss GbR, übertragen. Im Innenverhältnis sind am Vermögen der GbR der TÜV SÜD e.V. zu 74,9 % und die TÜV SÜD Stiftung zu 25,1 % beteiligt.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags werden Tätigkeiten der Technischen Prüfstelle für den Kfz-Verkehr in Baden-Württemberg von der Konzerngesellschaft TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart, für den TÜV SÜD e.V. als Geschäftsherr und Anerkennungsträger ausgeführt. Die Geschäfte aus der Tätigkeit der Technischen Prüfstelle in Baden-Württemberg werden im Namen, im Auftrag und auf Rechnung des TÜV SÜD e.V. vollzogen. Sämtliche Geschäftsvorfälle und -abläufe werden beim TÜV SÜD Konzern abgewickelt. Die TÜV SÜD Auto Service GmbH hält für die Tätigkeit bzw. den Betrieb Personal und Sachmittel in dem Umfang bereit, wie es die Beauftragung erfordert. Aus der Kostenträgerrechnung werden die dem TÜV SÜD e.V. zuzuordnenden Umsatzerlöse ermittelt und übergeben. Dabei werden 98,5 % der Umsatzerlöse des amtlichen Geschäfts als pauschale Geschäftsbesorgungsvergütung von der operativen Gesellschaft in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Gesamtvolumen in Höhe von 125,6 Mio. € (Vj. 116,5 Mio. €) an den TÜV SÜD e.V. belastet. Der TÜV SÜD e.V. hat daraus Umsatzerlöse in Höhe von 127,5 Mio. € (Vj. 118,3 Mio. €) erzielt.

Zum Bilanzstichtag bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) gegenüber dem TÜV SÜD e.V.

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 hatte der TÜV SÜD Konzern Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Konzerns gelten. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit diesen Gesellschaften zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. 2023 wurden mit wesentlichen nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu folgenden Positionen im Konzernabschluss geführt haben:

≡ 73/74

Bilanzposten aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

≡ 73

In Mio. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Ausleihungen	1,3	0,8	0,0	0,0	0,0	0,2
Forderungen	0,6	1,0	0,0	0,0	3,0	2,1
Verbindlichkeiten	0,1	0,1	0,0	0,0	0,2	0,3

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen beinhalten Wertminderungen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vj. 2,1 Mio. €). Im Vorjahr waren in den Ausleihungen gegen Gemeinschaftsunternehmen Wertminderungen in Höhe von 2,6 Mio. € enthalten.

Erträge und Aufwendungen aus Geschäften mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

≡ 74

In Mio. €	Nicht konsolidierte Tochterunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Erträge	1,0	1,0	0,0	0,0	10,8	13,3
Aufwendungen	0,8	0,7	0,0	0,0	3,0	2,2

Die Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen betreffen mit 10,0 Mio. € (Vj. 12,9 Mio. €) die FleetCompany GmbH und resultieren größtenteils aus der operativen Erbringung von Flottendienstleistungen in ausländischen Tochtergesellschaften. Die Aufwendungen stellen im Wesentlichen Entgelte für Leasingfahrzeuge dar, die von der FleetCompany GmbH verwaltet werden.

Aus Aufwandsentschädigungen für Mandatstätigkeiten in den türkischen Gemeinschaftsunternehmen resultieren Erträge in Höhe von 0,8 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen zu den türkischen Gemeinschaftsunternehmen basieren im Wesentlichen auf einem Lizenzvertrag zwischen TÜVTÜRK Kuzey und TÜVTÜRK Güney (beide Lizenzgeber) und TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene Istasyonlari Isletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei (Lizenznehmer). 2023 fielen Provisionsgebühren in Höhe von 2,8 Mio. € (Vj. 2,0 Mio. €) an. Für 2023 betrug die Ausschüttung der türkischen Gemeinschaftsunternehmen 10,8 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €), davon wurden 4,4 Mio. € (Vj. 4,2 Mio. €) als Vorabausschüttung im Vorjahr bezogen. Darüber hinaus erfolgte eine Vorabausschüttung für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von 5,2 Mio. € (Vj. 4,4 Mio. €).

Das spanische Gemeinschaftsunternehmen ITV Levante leistete eine Ausschüttung in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €).

Von assoziierten Unternehmen wurden Ausschüttungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) bezogen.

Die Pension Real Estate Singapore Pte. Ltd., Singapur (eine Tochtergesellschaft des TÜV SÜD Pension Trust e.V.), verfügt seit September 2023 über eine Kreditlinie bei der TÜV SÜD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (einer Tochtergesellschaft der TÜV SÜD AG), in Höhe von 2,0 Mio. SGD, die monatlich in Abhängigkeit von der Liquiditätslücke in Anspruch genommen werden kann. Zum 31. Dezember 2023 bestand hieraus eine Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 0,7 Mio. €.

Die TÜV SÜD AG hat für ein nahestehendes Unternehmen und für ein Gemeinschaftsunternehmen Patronatserklärungen abgegeben. Es wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaften die laufenden Verpflichtungen selbst tragen können. Daher wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Vergütung des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands (kurzfristig fällige Leistungen) beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf insgesamt 4,1 Mio. € (Vj. 4,0 Mio. €). Sie beinhalten variable, auf finanziellen und nicht finanziellen Kennzahlen basierende Gehaltsbestandteile in Höhe von insgesamt 1,9 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €), die zum 31. Dezember noch nicht ausbezahlt waren. Es entstand im Geschäftsjahr kein zusätzlicher Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen (Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses).

Die aktiven Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtvergütung in Höhe von 1,2 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) erhalten.

Vergütung ehemaliger Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen aus Rentenzahlungen und sonstigen Bezügen beliefen sich auf 2,0 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €). Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 17,7 Mio. € (Vj. 13,1 Mio. €).

38 / GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der TÜV SÜD AG in Höhe von 641,2 Mio. € einen Betrag in Höhe von 2,1 Mio. € auszuschütten; das entspricht 0,08 € (Vj. 0,08 €) pro Aktie. Der danach verbleibende Betrag in Höhe von 639,1 Mio. € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

39 / HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Konzernabschluss der TÜV SÜD AG wird von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung München, geprüft. Für die erbrachten Dienstleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH wurden folgende Honorare als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst:

Honorare des Abschlussprüfers

≙ 75

In Mio. €	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1,1	1,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen	0,2	0,2
Sonstige Leistungen	0,0	0,1
Abschlussprüferhonorare	1,4	1,4

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses der TÜV SÜD Gruppe und der gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlüsse der TÜV SÜD AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen überwiegend vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten unter anderem die Unterstützung bei der Dokumentation von Verrechnungspreisen. Im Vorjahr enthielten die sonstigen Leistungen insbesondere projektbezogene Leistungen im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur.

40 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 8. Januar 2024 erwarb die TÜV SÜD PSB Pte. Ltd., Singapur, 100 % der Anteile an A-Reliance Engineers Pte. Ltd. (A-Reliance), Singapur. A-Reliance wurde 2017 gegründet und ist ein führender Anbieter von vertikalen Transportdienstleistungen in Singapur, die die Prüfung und Inbetriebnahme, die Inspektionen sowie die Sicherheitsaudits von Aufzügen und Fahrtreppen umfassen. Die Übernahme stärkt die Präsenz von TÜV SÜD in Singapur und seine Position als einer der führenden Anbieter von Sicherheits- und Nachhaltigkeitsdienstleistungen in der Aufzugs- und Fahrtreppenbranche. Zum Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses der TÜV SÜD Gruppe lagen weder eine vorläufige Eröffnungsbilanz noch eine vorläufige Kaufpreisallokation vor. Aus diesem Grund kann ein Großteil der nach IFRS 3.B64 geforderten Angaben noch nicht erfolgen.

41 / EINBEZOGENE UNTERNEHMEN

Einbezogene Unternehmen



Firmenname und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Vollkonsolidierte Unternehmen Inland	
ARMAT GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,00
ARMAT Südwest GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,00
PIMA-MPU GmbH, München ¹	100,00
TÜV Hanse GmbH TÜV SÜD Gruppe, Hamburg	90,00
TÜV SÜD Advimo GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Akademie GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Auto Partner GmbH, Hamburg ¹	100,00
TÜV SÜD Auto Plus GmbH, Stuttgart ¹	100,00
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart ¹	100,00
TÜV SÜD Battery Testing GmbH, Garching	70,00
TÜV SÜD Business Services GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Car Registration & Services GmbH, München	50,00
TÜV SÜD Chemie Service GmbH, Leverkusen ¹	100,00
TÜV SÜD Digital Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Energietechnik GmbH Baden-Württemberg, Filderstadt ¹	100,00
TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Life Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Management Service GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Pensionsgesellschaft mbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Pluspunkt GmbH, München ¹	100,00
TÜV SÜD Product Service GmbH, München	100,00
TÜV SÜD Rail GmbH, München ¹	100,00
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	55,00
Uniscon universal identity control GmbH, München ¹	100,00

¹ Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB erforderlichen Bedingungen erfüllt und nimmt die entsprechenden Befreiungsvorschriften in Anspruch.

Firmenname und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Vollkonsolidierte Unternehmen Ausland	
ARISE Boiler Inspection and Insurance Company Risk Retention Group, Louisville, USA	100,00
ARISE Inc., Wilmington, USA	100,00
ATISAE de Castilla y León, S.A.U., Miranda de Ebro, Spanien	100,00
Bytest S.r.l., Volpiano, Italien	100,00
Changzhou Jin Biao Rail Transportation Technical Service Co., Ltd., Changzhou, China	100,00
Dunbar & Boardman Partnership Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
ÉMI-TÜV SÜD Minőségügyi és Biztonságtechnikai Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	62,13
Fleet Logistics Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
Fleet Logistics UK Ltd., Birmingham, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultants (Australia) Pty Ltd, Melbourne, Australien	100,00
Global Risk Consultants (Guangzhou) Co. Ltd., Guangzhou, China	100,00
Global Risk Consultants Corp., Wilmington, USA	100,00
Global Risk Consultants Ltd., West Byfleet, Großbritannien	100,00
Global Risk Consultores (Brasil) Ltda., Barueri, Brasilien	100,00
Magyar TÜV SÜD Műszaki Szakértői Korlátolt Felelősségű Társaság, Szentendre, Ungarn	100,00
National Association of Boiler and Pressure Vessel Owners and Operators, Inc., Louisville, USA	100,00
Nuclear Technologies plc., Fareham, Großbritannien	100,00
P.H. S.r.l., Tavarnelle Val di Pesa, Italien	100,00
PT. TUV SUD Indonesia, Jakarta Pusat, Indonesien	94,96
TÜV Italia S.r.l., Mailand, Italien	100,00
TUV SUD (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,00
TUV SUD (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
TÜV SÜD (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD America de México, S.A. de C.V., San Pedro Garza Garcia, Mexiko	100,00
TÜV SÜD America Inc., Boston, USA	100,00
TÜV SÜD AMT, S.A.U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
TUV SUD Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD ATISAE, S.A.U., Madrid, Spanien	100,00
TUV SUD BABT Unltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TUV SUD Bangladesh (Pvt.) Ltd., Dhaka, Bangladesch	100,00
TÜV SÜD Benelux B.V., Boortmeerbeek, Belgien	100,00
TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Bursa Tasit Muayene Istasyonlari Isletim A.S., Kestel-Bursa, Türkei	100,00
TÜV SÜD Canada Inc., Newmarket, Kanada	100,00
TÜV SÜD Central Eastern Europe s.r.o., Prag, Tschechien	100,00

Firmenname und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
TUV SUD Certification and Testing (China) Co., Ltd., Wuxi, China	51,00
TUV SUD China Holding Ltd., Hongkong, China	100,00
TÜV SÜD Czech s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
TÜV SÜD Danmark ApS, Hellerup, Dänemark	100,00
TUV SUD for Safety Engineering LLC, Khobar City, Saudi-Arabien	100,00
TÜV SÜD France S.A.S., Écully, Frankreich	100,00
TUV SUD Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100,00
TÜV SÜD Iberia, S.A.U., Barcelona, Spanien	100,00
TUV SUD Inspection Authority (Pty) Ltd., Middleburg, Südafrika	66,20
TÜV SÜD Japan Ltd., Tokio, Japan	100,00
TUV SUD Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,00
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Wiesing, Österreich	100,00
TUV SUD Ltd., Glasgow, Großbritannien	100,00
TUV SUD Middle East Co. LLC, Maskat, Oman	70,00
TUV SUD Middle East LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
TUV SUD Middle East LLC (Qatar), Doha, Katar	100,00
TÜV SÜD Nederland B.V., Ede, Niederlande	100,00
TÜV SÜD New Energy Testing (Guangdong) Co., Ltd., Guangzhou, China	100,00
TÜV SÜD New Energy Vehicle Testing (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	52,00
TÜV SÜD Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
TÜV SÜD Products Testing (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,00
TÜV SÜD PSB Philippines Inc., Pasig City, Philippinen	99,99
TUV SUD PSB Pte. Ltd., Singapur	100,00
TÜV SÜD Romania S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
TÜV SÜD Sava d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,00
TÜV SÜD Schweiz AG, Zürich, Schweiz	100,00
TUV SUD Services (UK) Ltd., Fareham, Großbritannien	100,00
TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
TÜV SÜD Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
TUV SUD South Africa (Pty) Ltd., Middelburg, Südafrika	74,00
TUV SUD South Asia Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	100,00
TÜV SÜD Sverige AB, Malmö, Schweden	100,00
TÜV SÜD SW Rail Transportation Technology (Jiangsu) Co., Ltd., Changzhou, China	52,00
TÜV SÜD Teknik Güvenlik ve Kalite Denetim Ticaret Ltd. Sirketi (TGK), Istanbul, Türkei	100,00
TUV SUD Vietnam Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,00
TÜVSÜD Portugal, unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00

Firmenname und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Einbezogene assoziierte Unternehmen Ausland	
SECTA Société Européenne de Contrôle Technique Automobile S.A., Courbevoie, Frankreich	38,22
Einbezogene Gemeinschaftsunternehmen Inland	
FleetCompany GmbH, Oberhaching	26,35
Einbezogene Gemeinschaftsunternehmen Ausland	
ITV de Levante, S.A., Valencia, Spanien	50,00
TDB Kalibrasyon Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	E 33,33
TÜVTURK Güney Tasit Muayene İstasyonlari Yapim ve Isletim A.S., Istanbul, Türkei	33,33
TÜVTURK Kuzey Tasit Muayene İstasyonlari Yapim ve Isletim A.S., Istanbul, Türkei	33,33

E = Erstkonsolidierung

München, 18. März 2024

TÜV SÜD AG

Der Vorstand



DR. JOHANNES BUSSMANN



ISHAN PALIT



PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP

Organe der TÜV SÜD AG

Aufsichtsrat

WOLFGANG DEHEN

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der
OSRAM Licht AG
Aufsichtsratsmitglied

MARCEL RATH¹

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
(ab 1. April 2023)
Erster stellvertretender
Vorsitzender Konzernbetriebsrat
TÜV SÜD AG

HARALD GÖMPEL¹

Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats
Mitglied des Betriebsrats der
TÜV Technische Überwachung
Hessen GmbH
(bis 31. März 2023)

MATTHIAS ANDREESEN VIEGAS¹

Stellvertretender Vorsitzender
des Sprecherausschusses
der Leitenden Angestellten
TÜV SÜD AG

DR. CHRISTINE BORTENLÄNGER

Geschäftsführende Vorständin
Deutsches Aktieninstitut e. V.

MANUELA DIETZ¹

Gewerkschaftssekretärin
Vertreterin der Gewerkschaft ver.di

THOMAS EDER¹

Dritter stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats Region Bayern Süd-Ost
TÜV SÜD Auto Service GmbH

PROF. DR. HERMANN EUL

Ehemaliger Vorstand
der Infineon AG
Aufsichtsratsmitglied
(ab 7. Juli 2023)

DR. JÖRG MATTHIAS GROSSMANN

Geschäftsführer/CFO
Freudenberg Chemical
Specialities GmbH

JENS KRAUSE¹

Vorsitzender des Betriebsrats
Region Süd-Ost
TÜV SÜD Management
Service GmbH

ANGELIQUE RENKHOFF-MÜCKE

Vorstandsvorsitzende
WAREMA Renkhoff SE

DR. NATHALIE VON SIEMENS

Ehemalige Vorständin und
Sprecherin des Vorstands der
Siemens Stiftung
Aufsichtsratsmitglied

PROF. DR. RUDOLF STAUDIGL

Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands der
Wacker Chemie AG
Aufsichtsratsmitglied

DR. EBERHARD VEIT

Geschäftsführender Gesellschafter
Robert Bosch Industrietreuhand KG

KATRIN VOLKMANN¹

Mitglied des Konzernbetriebsrats
TÜV SÜD Product Service GmbH
(ab 16. August 2023)

DR. KATHARINA WAGNER¹

Gewerkschaftssekretärin
Vertreterin der Gewerkschaft ver.di

RAINER WICH¹

Mitglied des Betriebsrats
Marktgebiet Unterfranken
TÜV SÜD Auto Service GmbH
(bis 31. Dezember 2023)

Vorstand

DR. JOHANNES BUSSMANN

Vorsitzender des Vorstands/CEO

ISHAN PALIT

Mitglied des Vorstands/COO

PROF. DR. MATTHIAS J. RAPP

Mitglied des Vorstands/CFO

¹ Vertreter der Arbeitnehmer.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TÜV SÜD Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Hinweise zur Hervorhebung eines Sachverhalts – Dammbruch in Brasilien

Wir verweisen auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter in den Abschnitten „Annahmen, Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen“ und „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, welche die Auswirkungen eines Dammbruchs im Januar 2019 in Brasilien, dessen Stabilität im September 2018 durch die brasilianische Tochtergesellschaft TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. bescheinigt wurde, sowie die in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen beschreiben. Die gesetzlichen Vertreter verweisen im Zusammenhang mit den anhängigen und drohenden Rechtsstreitigkeiten auf erhebliche Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit sowie der Höhe des Risikos, und darauf, dass der Ausgang der anhängigen und drohenden Rechtsverfahren einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 sowie zukünftige Geschäftsjahre haben kann. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zweier Tochtergesellschaften

Wir verweisen auf die Angaben in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der brasilianischen Tochtergesellschaften TÜV SÜD BRASIL CONSULTORIA LTDA. sowie ihrer direkten Gesellschafterin TÜV SÜD SFDK Laboratório de Análise de Produtos Ltda. gefährdet ist, falls die Gesellschaften für die Schäden aus dem Dambruch in Brasilien haftbar gemacht werden und keine zusätzliche finanzielle Unterstützung seitens der Gesellschafter erfolgt. Wie in dem Abschnitt „Anhängige und drohende Rechtsverfahren“ des Konzernanhangs sowie in den Abschnitten „Wirtschaftsbericht“ und „Chancen- und Risikobericht“ des Konzernlageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Tochtergesellschaften zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungs-schlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

► beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

► holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

► beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

► führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 18. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer